



LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Regionalbericht 2022
Mitte



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Gesundheit Region Mitte GmbH	14
Landes- und Universitätskliniken	18
Pflege- und Betreuungszentren	42
Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	76
KarriereCenter	84
Abkürzungsverzeichnis	88

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2023 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



Das Vorwort der
Landeshauptfrau
Johanna
Mikl-Leitner
als Video

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint die 27 NÖ Landes- und Universitätskliniken und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren unter einem gemeinsamen Dach. Damit denken, planen und steuern wir die Gesundheits- und Pflegeversorgung für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher aus einer Hand und gewährleisten die bestmögliche Betreuung und Versorgung für die Patientinnen sowie Patienten und Bewohnerinnen und Bewohner.

Dafür wurde im vergangenen Jahr auch die Digitalisierung in der NÖ Landesgesundheitsagentur weiter vorangetrieben. So unterstützt ein einheitliches Informationssystem in den Pathologien die klinikübergreifende Zusammenarbeit und gewährleistet damit die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Der Einsatz von Tablets und Smartphones in den Pflegezentren bietet für Angehörige – zusätzlich zu den persönlichen Besuchen – die Möglichkeit, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu sein.

Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrem Fachwissen, ihrem persönlichen Einsatz und Engagement der Garant dafür, dass die Menschen in Niederösterreich darauf vertrauen dürfen, dass sie die medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung erhalten, die sie benötigen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen dafür die besten Rahmenbedingungen zur Verfügung zu

stellen und dafür zu sorgen, neue Kolleginnen und Kollegen für einen Beruf im Gesundheitswesen zu interessieren. Dazu gehört auch die Regionalisierung der Ausbildungsangebote, wie wir sie in Niederösterreich in Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten vorantreiben.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist mit ihren 77 Kliniken und Pflegezentren eine verlässliche und sichere Arbeitgeberin. Das hat sich besonders auch in Krisenzeiten gezeigt. Mit zahlreichen Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einem abwechslungsreichen Jobangebot mit Karrierechancen in den unterschiedlichsten Bereichen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gesellschaft und dafür gebührt ihnen unser größter Dank und Respekt.




 Johanna Mikl-Leitner
 Landeshauptfrau


 Ludwig Schleritzko
 Landesrat


 Christiane Teschl-Hofmeister
 Landesrätin



LGA-Vorstand
Konrad Kogler zieht
Bilanz

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen Neuerungen, medizinischen Errungenschaften, neuen Behandlungsmethoden, Neu- und Umbauten unserer Standorte und Erfolgen in der Forschung. All das wäre ohne die Expertise und den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren nicht möglich gewesen.

Wir sind uns als Arbeitgeberin von 28.000 Menschen in Niederösterreich unserer Verantwortung bewusst. Auch im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren zu gewinnen. So ist es uns durch intensive Bemühungen im Recruiting gelungen, die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um 30 Prozent zu steigern. Mit neuen Ausbildungsangeboten im Bereich der Operationstechnischen Assistenz (OTA) und den Vorbereitungen für die Ausbildung zur Ordinationsassistenz haben wir auf zukünftige Anforderungen reagiert. Neu ist seit 2022 auch die Möglichkeit zur Ausbildung des gehobenen Dienstes der Gesundheits- und Krankenpflege am dislozierten Standort der IMC Fachhochschule Krems an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Mistelbach. Darüber hinaus arbeiten wir an weiteren regionalen Bildungsangeboten. Auch die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften wurde intensiviert.



L

G

A



Die Attraktivierung der Gesundheitsberufe wird weiterhin ein zentraler Bestandteil der Bemühungen der NÖ Landesgesundheitsagentur sein.

Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, modernen und sicheren Versorgung und Betreuung an unseren 27 Klinikstandorten und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren gehört auch, die Digitalisierung auf verschiedensten Ebenen voranzutreiben und eine nachhaltige Energieversorgung weiter auszubauen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Einsatz dafür sorgen, dass jede und jeder Einzelne auf die beste medizinische und pflegerische Versorgung und Betreuung vertrauen darf.

Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

DI Alfred Zens, MBA
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klamminger
Direktor Medizin und Pflege



Mit den Kliniken und Pflegezentren unter dem gemeinsamen Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist die Betreuung und Versorgung im medizinischen und pflegerischen Bereich in Niederösterreich auf höchstem Niveau sichergestellt. Ganz wesentlich ist für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem dabei auch die Vernetzung mit dem niedergelassenen Bereich und damit die möglichst effiziente Nutzung von Gesundheitsleistungen.

In seiner beratenden Tätigkeit hat der Beirat im Jahr 2022 in engem Austausch mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur wesentliche Themenfelder vorangetrieben: von der Digitalisierung über Synergienutzungseffekte und die digitale Vernetzung zwischen Gesundheitseinrichtungen bis hin zur Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit.

Gemeinsam konnten wir bereits vieles bewegen und werden auch weiterhin alles dafür tun, um das Gesundheitswesen in Niederösterreich qualitativ auf so hohem Niveau weiterzuentwickeln. Auf dem Ausbau der Zusammenarbeit aller Gesundheitsdiensteanbieter wird dabei ein starker Fokus liegen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ Landesgesundheitsagentur für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner.

Dr. Gerald Bächinger
Vorsitzender des Beirats



Auch im Jahr 2022 konnte der Aufsichtsrat durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur seine Aufgabe als kontrollierendes Organ und vor allem auch als Partner in wichtigen Unternehmensfragen wahrnehmen.

Ein zentrales Thema unserer gemeinsamen Arbeit waren die zukünftigen Herausforderungen im Personalbereich. Unser Ziel war und ist es, Angebote zu schaffen und Maßnahmen zu setzen, um einerseits neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, andererseits auch Anreize für die bestehenden Kolleginnen und Kollegen zu schaffen und ihnen ein interessantes und vielfältiges Arbeitsumfeld zu bieten. Durch intensive Anstrengungen ist es gelungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Beruf im Gesundheitswesen zu begeistern, Angebote in der Ausbildung zu erweitern und die NÖ Landesgesundheitsagentur als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren.

Mein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Nur mit ihnen können wir die zeitgemäße, bedarfsgerechte und personenzentrierte Versorgung und Betreuung sicherstellen, für die die NÖ Landesgesundheitsagentur steht.

Ein großes Augenmerk werden wir in Zukunft auf die Intensivierung und Nutzung von Synergieeffekten legen, die uns die Steuerung aus einer Hand möglich machen. In weiterer enger Kooperation mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur werden wir auf strategischer Ebene jene Voraussetzungen schaffen, die es braucht, um die NÖ Landesgesundheitsagentur stetig weiterzuentwickeln.

Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Die Gesundheit Region Mitte GmbH ist als eine von fünf Organisationsgesellschaften der NÖ Landesgesundheitsagentur für die regionale Gesundheitsversorgung zuständig. Die Region Mitte umfasst die fünf Kliniken Klosterneuburg, Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln sowie die acht Pflege- und Betreuungszentren Hainfeld, Herzogenburg, Klosterneuburg, Mautern, St. Pölten, Tulln, Türnitz und Wilhelmsburg. Die Klinikstandorte St. Pölten und Tulln tragen mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich zur Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreich bei. Die Klinikstandorte Krems, St. Pölten und Tulln sind Universitätskliniken der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und damit an der Ausbildungs-, Wissenschafts- und Forschungszukunft des Landes Niederösterreich beteiligt.

COVID-19 war auch im Jahr 2022 allgegenwärtig, zeitgleich wurde vielerorts versucht, zur Normalität zurückzukehren. Projekte, Veranstaltungen und persönliche Treffen konnten im vergangenen Jahr wieder vermehrt stattfinden. In der Region Mitte hat sich jedoch auch in diesem Jahr einiges getan, Projekte wurden initiiert und umgesetzt, bauliche Veränderungen und Neuerungen vorangetrieben, modernste Technik implementiert und Personalentscheidungen getroffen, um weiterhin Medizin und Pflege auf höchstem Niveau anbieten zu können und weiterhin attraktiver Arbeitgeber zu bleiben bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten sowie neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen.

„Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.“ – als Teil der NÖ Landesgesundheitsagentur stehen wir – die Gesundheit Region Mitte GmbH – den Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher als Begleiterin in allen Lebenslagen zur Seite – von Jung bis Alt und aus einer Hand! Abgesehen von der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung wurden auch die wirtschaftlichen Ziele im Jahr 2022 erreicht.

In der Region Mitte stehen rund 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Landes- und Universitätskliniken sowie in den Pflege- und Betreuungszentren mit großem Engagement und mit täglichem persönlichen Einsatz hinter diesem Erfolg. Verantwortungsvolles Handeln, ein hohes Maß an Problemlösungskompetenz, ein gewissenhafter Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie Leidenschaft im Beruf zeichnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Die Ergebnisse der PatientInnenbefragungen machen diese Bemühungen spiegeln und spürbar. Vor allem spiegeln sie das Vertrauen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in die Landes- und Universitätskliniken wider. Erneut konnten wir in der Region Mitte hervorragende Ergebnisse auf gleichbleibend ho-

hem Niveau präsentieren. Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den außerordentlichen persönlichen und sehr professionellen Einsatz herzlich bedanken.

Neben COVID-19 und alltäglichen Herausforderungen wurden 2022 auch Investitionen in allen Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren der Region Mitte gestartet und umgesetzt:

So konnte beispielsweise der Herzkatheter am Universitätsklinikum Krems durch ein neues Gerätesystem ersetzt und im Juli 2022 in Betrieb genommen werden. Für eine moderne und effiziente kardiologische Versorgung wurde eine bauliche Anbindung an den Interdisziplinären Aufnahmebereich im Erdgeschoß umgesetzt.

Im Universitätsklinikum Tulln wurde 2022 stark in die Ausbildung investiert. Im Herbst 2022 wurde das neue Ausbildungszentrum eröffnet, welches eine moderne und zeitgemäße Struktur sowohl für die Studierenden der Karl Landsteiner Privatuniversität als auch für die Schülerinnen und Schüler der Pflegelehrgänge sowie junge Patientinnen und Patienten in den Heilstättenschulen bietet.

Im Universitätsklinikum St. Pölten wurde im Jänner 2022 die neue Akut-Dialyse-Station in Betrieb genommen, welche weitere vier Behandlungsplätze für alle Formen akuter Dialyse-, Apherese- und Blutplasmaaustauschverfahren beinhaltet. Vier weitere Betten stehen für stationäre, überwachungs-pflichtige und kritisch kranke Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Der Bau von Haus D schritt weiter voran, sodass im Herbst 2022 die Gleichfeier begangen werden konnte.

Nach der Devise „Jeder Einzelne ist ein Tropfen – gemeinsam sind wir ein Meer“ ist es unser Ziel, gemeinsam eine qualitativ hochwertige PatientInnenversorgung, ein lebenswertes Zuhause im Alter für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflege- und Betreuungszentren sowie ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Gleichzeitig sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Ressourcen bewusst und setzen daher laufend Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit.


DI Franz Laback, MBA
Gesundheit Region Mitte GmbH
Geschäftsführer

GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Die Hauptaufgabe der Gesundheit Region Mitte GmbH liegt bei der Betriebsführung der Gesundheitseinrichtungen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen sowohl in der Region als auch überregional. Um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und hochwertige Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Gemeinsam mit dem Management der Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren werden eine hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner unter Einhaltung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt. Gleichzeitig nimmt die Gesundheit Region Mitte GmbH übergeordnete Fragen der Gesundheitseinrichtungen wahr und vertritt deren Anliegen.



DAS TEAM DER GESUNDHEIT REGION MITTE

Die MitarbeiterInnen der Gesundheit Region Mitte GmbH rund um Geschäftsführer DI Franz Laback, MBA unterstützen ihn in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen und sind AnsprechpartnerInnen für die fünf Kliniken und acht Pflege- und Betreuungszentren. Eine wichtige Aufgabe ist die Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen der Region, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und hochwertige Behandlung und Betreuung zu gewährleisten. Hierzu zählen beispielsweise die standortübergreifende Zusammenarbeit bei onkologischen Therapien und der Wissenstransfer zwischen den Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren.

Gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern der Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren wird eine hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung der PatientInnen sowie BewohnerInnen sichergestellt.

Das Team der Gesundheit Region Mitte GmbH



Geschäftsführer
DI Franz Laback, MBA
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten



Assistenz der Geschäftsführung
Dipl. KH-BWⁱⁿ Gabriele Jäger, MBA
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten



Sekretariat
Gerlinde Mischling
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten



Nina Nemeč
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten



Medienkoordination und Back Office
Lisa Weidinger, MA
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten



HR-Consultant
Mag.^a Angela Mangi
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C
3100 St. Pölten



Regionalkoordination Medizintechnik
Marco Pontasch, BSc, MSc
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C
3100 St. Pölten



Regionalkoordination IKT
DI Dr. Günther Krenn
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten

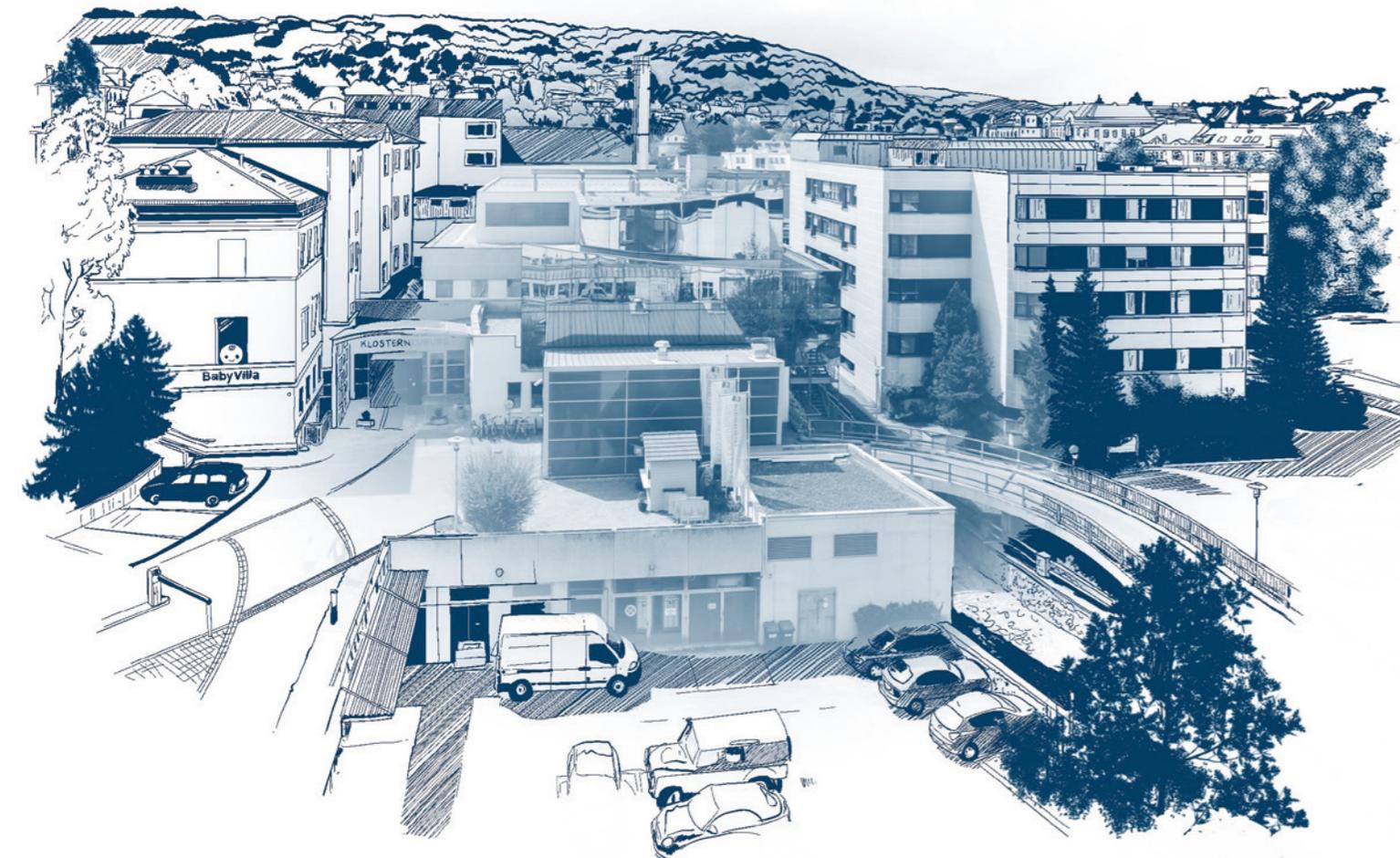


**Beraterin Betriebliches
Gesundheitsmanagement**
Mag.^a Ingeborg Bauer
Dunant-Platz 1
3100 St. Pölten

G L

Landes- und
Universitätskliniken

A



Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg bietet qualitativ hochwertige ärztliche und pflegerische Versorgung und Betreuung in einer familiären Atmosphäre. Respekt und Geborgenheit sind essenzielle Werte des Hauses, die sowohl die neuen ErdenbürgerInnen in der Babyvilla spüren als auch all jene PatientInnen der Tagesklinik, der Inneren Medizin sowie der Anästhesie und Intensivmedizin.

Rückblick 2022

Seit Anfang des Jahres 2022 kann durch gezielten Personaleinsatz und organisatorische Maßnahmen der Betrieb der chirurgisch-unfallchirurgischen Ambulanz auch nachts und an Wochenenden angeboten werden. Die Versorgung von frischen Wunden sowie die Behandlung von Knochenbrüchen mit einem Gipsverband ist somit 24/7 sichergestellt.

Das Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg zeichnet sich ebenfalls durch eine aktive Opferschutzgruppe aus, welche sich das ganze Jahr für MitarbeiterInnen und Betroffene bei Themen zu Gewalt einsetzt und Hilfe, Rat und Unterstützung anbietet. Das oberste Ziel ist es, Gewaltschutz sichtbar zu machen und für Betroffene in dieser besonderen Situation da zu sein. Deshalb beteiligte sich das Landeskrankenanstaltenverbund im November/Dezember 2022 an der Initiative „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt“.

2022 wurde die Umsetzung von weiteren Energiesparmaßnahmen vorangetrieben. Im gesamten Bettentrakt wurden die Lampen auf LED-Leuchtmittel ausgetauscht. Die Betriebszeiten und Temperatureinstellungen an den Lüftungsanlagen wurden weiter optimiert. Im Bereich der Küche wird ein Großteil der Speisen auf Bestellung produziert, daher entsteht ein nahezu 1:1-Verbrauch, um so die Lebensmittelverschwendung möglichst gering zu halten. Durch die Balance zwischen Kalkulation der Bestellungen, z. B. von Kindergärten, Schulen und Pflegeheimen sowie aufgrund von Erfahrungswerten, gibt es so gut wie keine Überproduktion. Dennoch lassen sich Lebensmittelabfälle nicht immer vermeiden – diese werden von einem Entsorger abgeholt und dort z. B. zu Biogas, thermischer Energie und Dünger weiterverarbeitet. Im Landeskrankenanstaltenverbund Klosterneuburg wird generell auf einen regionalen und saisonalen Einkauf geachtet. Zudem unterzog sich die Küche im LK-Klosterneuburg der „Good Manufacturing Practice“-Rezertifizierung, welche auf hohem Niveau bestanden wurde.

Klinikleitung



OA Dr. Herbert Huscsava
 Ärztlicher Direktor



DGKP Cornelia Palmetzhofer, MSc
 Pflegedirektorin



Dipl. KH-BW Ing. Hans Casper
 Kaufmännischer Direktor

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte	41.431
Stationäre Aufenthalte.....	5.136
Operative Leistungen	3.703

Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Interim. Leitung OA Dr. Michael Skolka
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Dr. Peter M. Hauer
- **Innere Medizin**
Prim Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank

Operative Tagesklinik

- **Tagesklinik für Augenheilkunde**
- **Tagesklinik für Chirurgie**
Leitung OA Dr. Hans Haushofer
- **Tagesklinik für Unfallchirurgie**
Leitung OA Dr. Herbert Huscsava

Einrichtung für Radiologie

- **Mitversorgung durch das UK Tulln – Röntgeninstitut**
Prim. Univ.- Prof. Dr. Christian Našel, MSc, PhD, EDiNR

Schwerpunkte

In den Ambulanzen wird AkutpatientInnen rund um die Uhr, in Zusammenarbeit mit der Radiologie, fachkundige Abklärung und Entscheidung über die weitere Behandlung angeboten. Fachlich bestens geschulte WundmanagerInnen betreuen ambulante und stationäre PatientInnen mit chronischen Wunden.

An der operativen Tagesklinik werden planbare tagesklinische Operationen der Fächer Chirurgie, Unfallchirurgie und Augenheilkunde durchgeführt. Die Gynäkologie bietet das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen. Schwangere schätzen die kompetente Betreuung von Hebammen sowie Fachärztinnen und Fachärzten als auch die stimmungsvollen Räumlichkeiten der Babyvilla.

Ausbildungsmöglichkeiten

- **FamulantIn**
- **KPJ-StudentIn**
- **Turnusärztin und Turnusarzt**
- **Ärztin und Arzt in Facharztausbildung**
- **Möglichkeit zu Praktika in der Pflege** (Diplomausbildung, PA, PFA, OP- und Gips- AssistentIn) **und in diversen anderen Gesundheitsberufen**

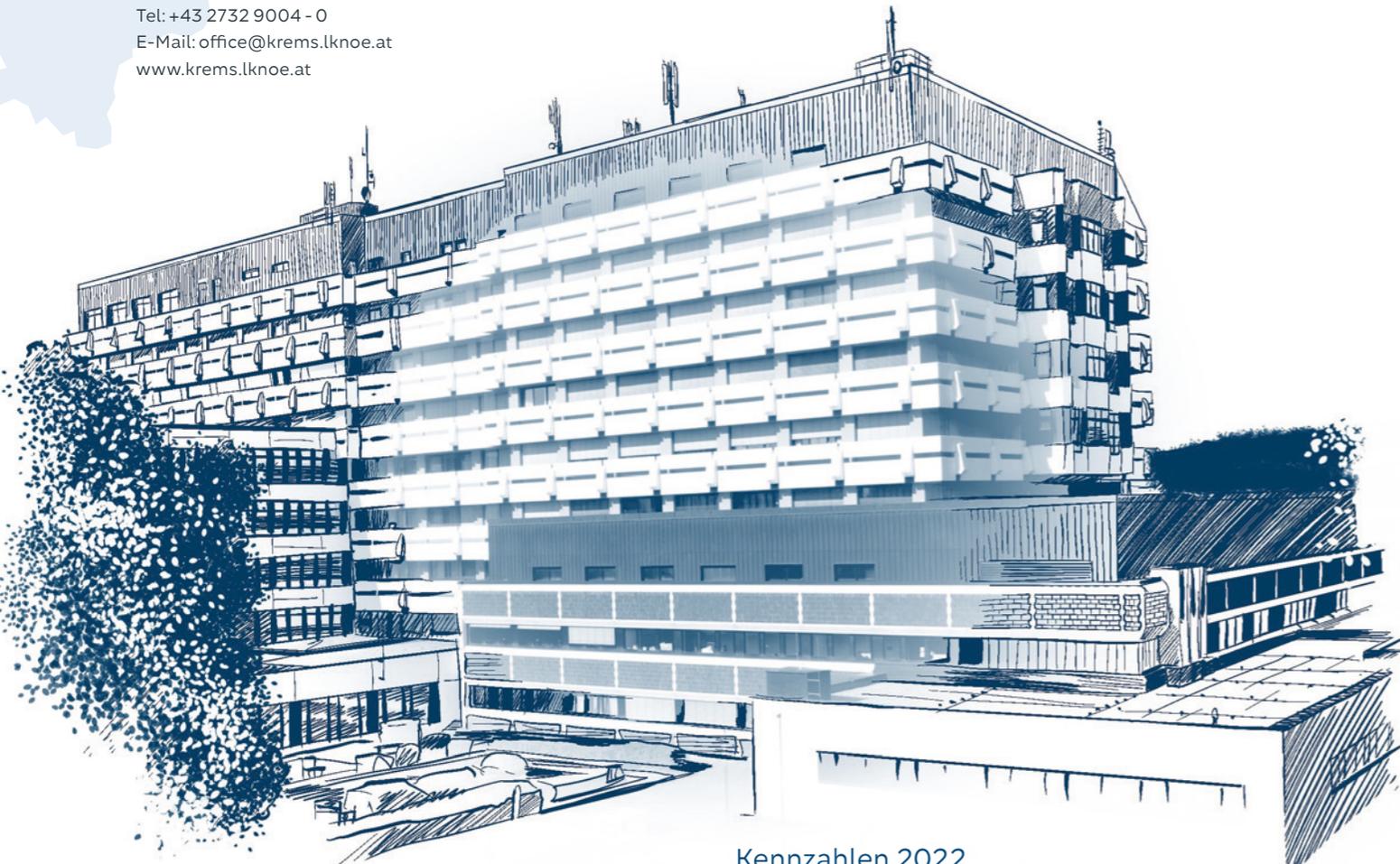
Die Abteilung Anästhesie gewährleistet individuelle Anästhesievorbereitung, Narkose und postoperative Überwachung inklusive Schmerztherapie. Bei akut lebensbedrohlichen Erkrankungen steht eine interdisziplinäre Überwachungseinheit (IMCU) zur Verfügung. Hohe Akzeptanz bei PatientInnen findet die Abteilung für Innere Medizin inklusive Labor. So können KrebspatientInnen an der Onkologie wohnortnahe ärztlich und psychologisch betreut werden.

Eine Besonderheit des Hauses ist die Einheit für Remobilisation und Nachsorge, die als Bindeglied zwischen Akutbehandlung und Rehabilitation auch PatientInnen aus anderen Kliniken zur Verfügung steht.



„Ich bin sehr stolz, als Hygienefachkraft im Landes-klinikum Klosterneuburg tätig zu sein. Die Vermittlung von qualifiziertem Wissen sowie die Durchführung von fachgerechten Hygieneschulungen sind mir ein großes Anliegen. Die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team gestaltet sich als sehr erfahrungsreich. Es gibt immer wieder neue Anforderungen, die meinen Beruf sehr abwechslungsreich gestalten.“

DGKP Ursula Strak, Hygienefachkraft



Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte.....	200.268
Stationäre Aufenthalte	21.419
Operative Leistungen.....	9.361

Rückblick 2022

Im Universitätsklinikum Krems stehen die PatientInnen im Mittelpunkt des Handelns. Auf höchstmöglichem Niveau werden Menschen behandelt, nicht nur deren Krankheit. Mit den Schwerpunkten in den Bereichen der Kardiologie, der Onkologie und dem Bewegungsapparat sowie als einziges Thoraxzentrum in ganz Niederösterreich ist das Klinikum über die Jahre zudem eine zentrale Anlaufstelle für PatientInnen aus ganz Niederösterreich geworden.

2022 wurde das UK Krems nach den Standorten Klagenfurt und Linz als drittes Lungenkrebszentrum in Österreich zertifiziert. Der Standort Krems ist aus der onkologischen Versorgung nicht mehr wegzudenken. Die Zertifizierung konnte durch den Einsatz und das große Engagement der MitarbeiterInnen umgesetzt werden und garantiert somit den PatientInnen ein vollständiges Therapieangebot durch ein multiprofessionelles Team, von der Zuweisung bis zur Nachsorge.

Forschung und Innovationen nehmen einen hohen Stellenwert am Universitätsklinikum Krems ein. So wurde 2022 das interventionelle radiologische Verfahren (Tumorablation) in der onkologischen Therapie etabliert, die Teleradiologie sowie Simulationstrainings für die Geburtshilfe, mit Etablierung von Prozessen für geburtshilfliche Notfälle, vorangetrieben. Des Weiteren durften sich sogar mehrere MedizinerInnen über Wissenschafts- und Würdigungspreise freuen, die die hohe Motivation und das Streben nach neuen Erkenntnissen und Behandlungen am Universitätsklinikum Krems widerspiegeln.

Klinikleitung



Prim. Clin. Ass. Prof.
Dr. Heinz Jünger
Ärztlicher Direktor



Annette Wachter,
MMSc, BSc
Pflegedirektorin



Ing. Roman Semler, MBA
Kaufmännischer Direktor

Nicht nur im ärztlichen Bereich hat sich viel bewegt: So fand 2022 in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Krems erstmals eine Poster-Ausstellung wissenschaftlicher Bachelorarbeiten mit Fragestellungen der Pflege statt. Zudem fand im Universitätsklinikum Krems die Pflegequalitätserhebung 2.0. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaft der medizinischen Universität Graz statt, welche klinikübergreifende Einblicke in die pflegerische Arbeitsweise gibt und anhand von definierten Pflegeindikatoren abzuleitende Maßnahmen eruiert. Des Weiteren war das UK Krems maßgeblich an der Implementierung des Pflegekoffers für Kinder beteiligt. Dieser soll zur Bewusstseinsbildung der komplexen, aber auch interessanten Tätigkeiten des Pflegeberufs bereits von Kind an beitragen.

Im Bereich Bau wurde 2022 die Schalldämmung zwischen den PatientInnenzimmern auf der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde erneuert, damit die kleinen PatientInnen sowie deren Angehörige mehr Ruhe finden. Ebenfalls wurden die Planungen für die weiteren baulichen Maßnahmen weiter vorangetrieben. So werden die neun Operationssäle sowie der Aufwachraum im Zuge eines klar definierten Stufenplans saniert und somit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Zeitgleich werden die Sechs-Bett-Zimmer im 4. Stock und anschließend im 6. Stock zu kleineren Räumen (höchstens drei Betten) mit eigenen Badezimmern umgebaut. Anschließend folgen die weiteren Stockwerke, um so alle Sechs-Bett-Zimmer umbauen zu können. Diese Maßnahme sichert einen zeitgemäßen Standard von PatientInnenzimmern und fördert vor allem die Genesung von PatientInnen, welche nach Operationen und Therapien besonders viel Ruhe benötigen.

Ebenfalls zeitgleich finden notwendige technische Sanierungen im Haupthaus des Klinikums statt. Es werden die Wasser- und Hydrantenleitungen erneuert, die Brandmeldeanlage erweitert und die Stromversorgung für das gesamte Haus angepasst.

Auch die Küche des Klinikums wurde saniert und dabei besonders auf Energieeffizienz geachtet. Es wurde sowohl die Decke saniert als auch die Küchengeräte und -abläufe erneuert.

Schwerpunkte

Ein klarer Schwerpunkt ist die Onkologie in allen medizinischen Fachbereichen. Die Basis hierfür bildet die Klinische Abteilung für Strahlentherapie-Radioonkologie, welche mit drei Linearbeschleunigern und einer Brachytherapieeinheit ausgestattet ist. Das einzige Thoraxzentrum Niederösterreichs findet sich zudem am Standort Krems.

Die Klinische Abteilung der Inneren Medizin 1 ist Zentrum für invasive und nicht invasive Kardiologie und bietet alle etablierten und neuen Behandlungsmethoden der Kardiologie an. Die durch die Zusammenlegung der Klinischen Abteilungen für Orthopädie und Unfallchirurgie entstandene Klinische Abteilung für Orthopädie und Traumatologie deckt die Behandlung des gesamten Bewegungsapparates inklusive onkologischer Eingriffe ab.

Klinische Institute

- **Medizinisch-Chemische Labordiagnostik**
Clin. Ass. Prof. Dr. Michael Ecker
- **Pathologie**
OA Dr. Clemens Schaurhofer
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Zauner-Dungl
- **Radiologie**
Prim. Clin. Ass. Prof. Mag. Dr. Domagoj Javor, EBIR
- **Präventiv- und Angewandte Sportmedizin**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Podolsky

Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Clin. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Herbert Koinig, MBA
- **Allgemein- und Thoraxchirurgie**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Stubenberger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Herbert Böck
- **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Heinz Jünger
- **Innere Medizin 1**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Neunteufl
- **Innere Medizin 2**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Othman Hassan
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Clin. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Dammerer, MSc, PhD
- **Pneumologie**
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Peter Errhalt
- **Strahlentherapie-Radioonkologie**
Prim.^a Assoc. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anja Bayerl
Prim.^a Clin. Assoc. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Georg, MBA
(ab 01.12.22)
- **Urologie**
Prim. Clin. Ass. Prof. Dr. Karl Hermann Grubmüller

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur/zum Verwaltungsassistentin/-assistenten**
- **Lehre zur/zum pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin/Assistenten**
- **Turnusärztin/-arzt in Basisausbildung**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zum/zur AllgemeinmedizinerIn**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zur/zum Fachärztin/-arzt (Assistenzärztin/-arzt)**
- **Zusatzausbildung zur Spezialisierung in der Palliativmedizin (für AllgemeinmedizinerInnen und Fachärztinnen/-ärzte)**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen des Studiums Humanmedizin: FamulantIn, Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der MTD-Ausbildung: (z. B. BMA, ErgotherapeutIn, PhysiotherapeutIn, LogopädIn, RadiologietechnologIn, DiätologIn, ...)**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung Hotel- und Gastgewerbe**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der FH-Ausbildung Studiumsschwerpunkt Betriebswirtschaft**
- **verpflichtende Praktika im Rahmen der Ausbildung (DGKP, PflegeassistentIn, PflegefachassistentIn, Hebammen, MAB-Ausbildungen)**

Das Universitätsklinikum Tulln ist ein regionales Grundversorgungskrankenhaus mit überregionalem Versorgungsauftrag, das medizinische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau anbietet. Das Klinikum Tulln ist mit seinen zehn Klinischen Abteilungen und einem Klinischen Institut eine wichtige regionale Gesundheitseinrichtung (rund 450 Betten) und mit seinen rund 1.100 MitarbeiterInnen auch ein besonders wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor.



Rückblick 2022

Um die Basis-Skills der minimalinvasiven Chirurgie effizient und zielführend zu erlernen, entwickelten Prim. Assoc. Prof. Dr. Elmar Haiden und Dr. Stefan Sattler ein spezielles Kurskonzept, welches seit 2022 am Uniklinikum Tulln angeboten wird. Neben dem Training auf den Virtual-Reality-Simulatoren werden die Fertigkeiten der JungmedizinerInnen auch an der Lübecker Toolbox entwickelt und perfektioniert. Der spielerische Charakter des Trainingscurriculums weckt den Ehrgeiz und macht Spaß. Die KursteilnehmerInnen trainieren die sensomotorischen Fähigkeiten, laparoskopische Grundtechniken und perfektionieren laparoskopische Nahttechniken. Auch werden Techniken der offenen Chirurgie trainiert. Anschließend wird das erreichte Niveau mit einer praktischen Prüfung zertifiziert.

Um die PatientInnen im Übergang vom Kind zum Erwachsenen zu unterstützen und ihnen eine lückenlose psychiatrische Behandlung zu gewährleisten, wurde am Universitätsklinikum Tulln ein Forschungszentrum für Transitionspsychiatrie der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften aufgebaut.

Im März 2022 wurde das neue Ausbildungszentrum feierlich eröffnet. Zwölf Klassenräume für den theoretischen Kleingruppenunterricht der Karl Landsteiner Privatuniversität (für rund 150 Studierende pro Jahr) als auch vier Klassenräume für die Heilstätten-Klassen des Universitätsklinikums Tulln stehen nun zur Verfügung. Für schulpflichtige Kinder stehen für die Dauer ihres stationären Aufenthalts auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie (sofern es ihre psy-

chische Verfassung erlaubt) drei Pflichtschulklassen zur Verfügung. Kinder aus höheren Schulen werden in der „Höheren Schule im Landesklinikum“ unterrichtet. Betreut werden dabei alle Kinder von ausgebildeten Lehrkräften vor Ort und in ständiger Abstimmung mit dem Ärzte- und Pflorgeteam.

Im Sommer 2022 wurden im Universitätsklinikum Tulln parallel die Magnetresonanztomographie (MRT) sowie die schwerpunktmäßig bei Schlaganfällen genutzte digitale Angiographieanlage auf die jeweils neuesten Modelle ausgerüstet. Von der deutlich verbesserten Diagnostik profitieren vor allem die PatientInnen.

Klinikleitung



Hon.-Prof. (FH) Univ.-Doz.
Dr. Peter Lechner, MAS
Ärztlicher Direktor



DGKP Cornelia Palmethofer, MSc
Pflegedirektorin



Dipl. KH-BW Andreas Mikl
Kaufmännischer Direktor

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte.....	127.511
Stationäre Aufenthalte	12.700
Operative Leistungen.....	4.928

Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Herwig Feik
- **Chirurgie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Elmar Haiden
- **Erwachsenenpsychiatrie und Stationäre Psychotherapie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Martin Aigner
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christian Obruca
- **Innere Medizin**
Prim Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim. Hon.-Prof. Univ.-Prof. Dr. Hans Salzer
- **Neurologie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Walter Struhal
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Nikolaus Vécsei

Ausbildungszentrum

- **Kleingruppenunterricht für Studierende der KL**
- **Gesundheits- und Krankenpflegeschule:**
 - Ausbildung zur Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz
 - Sonderausbildung Psychiatrie
- **Die Heilstätten-Klassen sind essenziell für die Betreuung der KJPP:**
 - bieten Struktur
 - geben ein Gefühl von Normalität
 - Fokus liegt auf der Therapie, Fehlzeiten bzw. die Angst, inhaltlich zurückzubleiben, werden dadurch minimiert
 - individueller Unterricht durch die Lehrenden und intensive Betreuung
- **Höhere Schule im Klinikum**
Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 besteht an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Tulln die Möglichkeit, SchülerInnen der AHS und BHS im Rahmen der Höheren Schule im Landesklinikum NÖ (kurz: HILK) auch nach Erfüllung ihrer Schulpflicht zu unterrichten.

Klinisches Institut

- **Radiologische Diagnostik und Intervention**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Našel, MSc, PhD, EDiNR

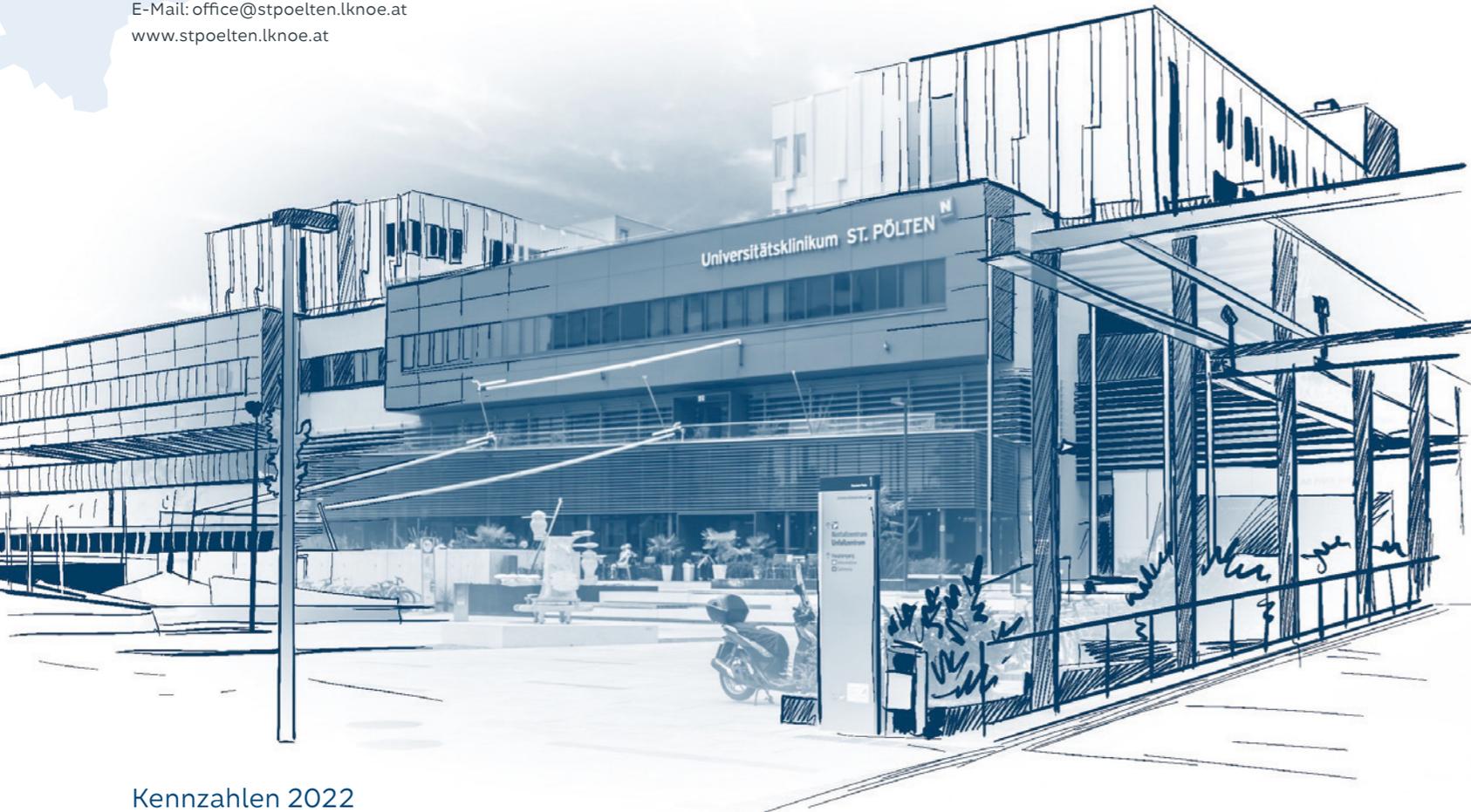
Schwerpunkte

Das Leistungsangebot der Chirurgie und Unfallchirurgie umfasst das gesamte Spektrum mit Schwerpunkt auf minimalinvasiven Operationen. Die Innere Medizin behandelt unter anderem Herz-Kreislauf-, Lungen- und Stoffwechsel-Erkrankungen. Die Leistungen der Frauenheilkunde umfassen die gesamte operative und konservative Gynäkologie. Besonders stolz ist man auf die Geburtszahlen, welche für höchstes Vertrauen in die Abteilung sprechen. Im Jahr 2022 erblickten im Rahmen von 1.012 Geburten 1.039 Babys das Licht der Welt.

Ein Fokus der Geburtshilfe liegt in der Betreuung von Risikoschwangerschaften, in enger Zusammenarbeit mit der Neonatologie (neonatologische Versorgung von Frühgeborenen ab der 29. SSW). Die Neurologie befasst sich mit Erkrankungen des Nervensystems, bietet integrative und multidisziplinäre Schlaganfallmedizin nach letztem Stand der Wissenschaft sowie integrative Versorgung von neurodegenerativen Erkrankungen mit Bewegungsstörungen unter Einbeziehung invasiver Therapien. Multidisziplinäre Demenzbehandlung und medizinische Angehörigenunterstützung sowie frühe Therapie bei

schwersten neurologischen Erkrankungen sind ebenfalls im Leistungsspektrum enthalten sowie die enge Zusammenarbeit mit invasiver Radiologie. Tulln ist ein Schwerpunktzentrum für rekanalisierende Eingriffe an den Hirngefäßen und hat auf diesem Gebiet durch zahlreiche Publikationen in den vergangenen Jahren seine Position ausbauen können. Das Klinische Institut für Radiologische Diagnostik und Intervention ist Teilnehmer am PhD-Programm der KLPU, wobei das PhD-Studium die höchste wissenschaftliche Ausbildungsstufe darstellt.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie Erwachsenenpsychiatrie werden PatientInnen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen untersucht und behandelt. An der Klinischen Abteilung für Stationäre Psychotherapie wird das Hauptaugenmerk auf einen psychotherapeutischen Therapieansatz gelegt. Die Kinder- und Jugendheilkunde ist stolz auf die Diabetes-Spezialambulanz, welche die meisten Kinder in NÖ mit Insulinpumpen betreut. Die Anästhesiologie und Intensivmedizin runden das Leistungsangebot ab.



Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte	480.773
Stationäre Aufenthalte	39.659
Operative Leistungen	25.181

Rückblick 2022

Erstmals in Österreich wird an der Klinischen Abteilung für Innere Medizin 3 ein neuer Herz-Kreislauf-Unterstützungskatheter (PulseCath iVAC2) bei HochrisikopatientInnen eingesetzt. Der über die Leiste eingeführte Katheter unterstützt die Herzfunktion während des Eingriffs, um eine stabile Kreislauffunktion zu gewährleisten.

Im Jänner 2022 wurde die neue Akut-Dialyse-Station in Betrieb genommen, welche vier Behandlungsplätze für alle Formen akuter Dialyse-, Apherese- und Blutplasmaaustauschverfahren beinhaltet und mit modernsten Geräten für alle gängigen Formen der Nierenersatztherapie ausgerüstet ist. Vier weitere Betten stehen für stationäre, überwachungspflichtige und kritisch kranke PatientInnen zur Verfügung. Diese Einheit ist Teil des nephrologischen Referenzzentrums St. Pölten, einer der leistungsstärksten Abteilungen zur Behandlung von Nierenerkrankungen in Österreich. Im Zuge der neuen Akutdialysestation wird auch die Anzahl von Behandlungsplätzen für chronische Dialyse von 23 auf 30 Plätze erhöht, um die ständig steigende Anzahl von PatientInnen mit chronischem Nierenversagen versorgen zu können.

2022 war auch das Jahr der Planung und Vorbereitung für die CAR-T-Cell-Therapie, welche im Jahr 2023 startet. Dabei handelt es sich um eine Immuntherapie zur Bekämpfung von Krebszellen durch körpereigene modifizierte Abwehrzellen. Aktuell wird diese in fünf Kliniken in Österreich angeboten und ab 2023 auch in St. Pölten. Das Universitätsklinikum St. Pölten wurde 2022 im Zuge des NÖ Landeswettbewerbs „Familienfreundlicher

Als Referenzzentrum mit breitem medizinischen Spektrum bietet das Universitätsklinikum St. Pölten Maximalversorgung für PatientInnen. An 17 Klinischen Abteilungen und sechs Klinischen Instituten können nahezu alle Krankheitsbilder und Verletzungsmuster behandelt werden. Der Klinikstandort verfügt über rund 1.000 Betten. Derzeit sind rund 3.610 MitarbeiterInnen beschäftigt, die über 30.000 PatientInnen stationär versorgen. Hinzu kommen rund 480.000 Ambulanzkontakte pro Jahr. Den MitarbeiterInnen wird eine Vielzahl an Beschäftigungsmodellen geboten und für Karenzierte gibt es das Angebot von Rückkehrgesprächen sowie die Möglichkeit des gleitenden Wiedereinstiegs. Das Universitätsklinikum St. Pölten liegt im Zentrum der Landeshauptstadt und bietet durch den kurzen Fußweg zum Bahnhof und die Nähe zur Autobahn eine schnelle Erreichbarkeit.

Klinikleitung



Dr. Thomas Gamsjäger, MSc
Ärztlicher Direktor



Hon.-Prof. in (FH) PhDr. in
Michaela Gansch, MSc
Pflegedirektorin



Mag. Dr. Bernhard Kadlec
Kaufmännischer Direktor

Betrieb“ in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“ ausgezeichnet. Der sechsgruppige Betriebskindergarten bietet eine optimale Betreuung für die Kinder der MitarbeiterInnen. Durch die Erweiterung der Gruppen können Familie und Beruf noch besser vereinbart werden.

Bei der Errichtung von Haus C/G wurde bereits beim Bau auf die Energieeffizienz geachtet und verschiedene Maßnahmen gesetzt. Aufgrund des Erfolgs wurden die Energieoptimierungsbemühungen auf das gesamte Areal ausgeweitet, und es konnten klinikweit vor allem bei der Fernwärme und -kälte große Energiemengen eingespart werden. Die laufend eingesparte Energie entspricht in etwa dem Bedarf von 1.000 Haushalten. Damit werden jährlich rund 2.000 t CO₂-Emission eingespart. Auch in den Häusern A, B und M wurden weitere Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. Ein energieeffizienter Betrieb ist nur durch ein intensives Monitoring aller haustechnischen Anlagen möglich. Durch die laufende Kontrolle kann der Einsparungserfolg dauerhaft sichergestellt werden.

Im zukünftigen Haus D stehen den PatientInnen sowie den MitarbeiterInnen auf einer Brutto-Geschoßfläche von rund 61.400 m², verteilt auf acht Ebenen, Räumlichkeiten mit modernster medizintechnischer und informationstechnologischer Ausstattung zur Verfügung. Die Inbetriebnahme ist für 2024 angesetzt.

Klinische Institute

- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertraud Heinz, MBA
- **Hygiene und Mikrobiologie**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Ströbele
- **Klinische Pathologie und Molekularpathologie der Region NÖ-Mitte**
Prim.^a Clin. Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Melitta Kitzwögerer
- **Laboratoriumsmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Martin Willheim
- **Nuklearmedizin, molekulare Bildgebung und spezielle Endokrinologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Anton Staudenherz
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Pieber

Klinische Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Christoph Hörmann
- **Augenheilkunde und Orbitachirurgie**
Prim. Univ.-Doz. DDr. Armin Ettl
- **Chirurgie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Göttinger
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Alexander Lösch
- **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg Sprinzl
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger
- **Herzchirurgie**
Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger
- **Innere Medizin 1**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer
- **Innere Medizin 2**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron
- **Innere Medizin 3**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Mascherbauer
- **Kinder- und Jugendheilkunde**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger
- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**
Prim. Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger
- **Neurochirurgie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Camillo Sherif

- **Neurologie**
Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Patrick Platzer, PhD, MBA
- **Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Klaus F. Schrögendorfer, MBA, FEBOPRAS
- **Urologie und Andrologie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl

Schwerpunkte

Mit rund 1.200 herzchirurgischen Eingriffen jährlich ist die Herzchirurgie in St. Pölten österreichweit die zweitgrößte für Erwachsene. Die Behandlung der PatientInnen der fünf kardiologischen Abteilungen Niederösterreichs und Akut-PatientInnen aus Wien erfolgt mit modernen und minimalinvasiven Techniken. Im Hybrid-OP werden kombinierte Eingriffe an der Brustaorta vorgenommen. Dabei werden offene chirurgische Operationen mit der Implantation von Aortenstents und Aortenklappen in einem Eingriff ohne zusätzliche Chirurgie durchgeführt.

An der Klinischen Abteilung für Neurochirurgie werden u. a. häufig komplexe, zeitintensive Operationen an Gehirn und Wirbelsäule durchgeführt, ein weiterer Schwerpunkt ist die Schmerztherapie. Der Einsatz von Navigationssystemen bei chirurgischen Eingriffen, mikrochirurgische Techniken, miniaturisierte Endoskope und das Neuromonitoring zur Überwachung von Nervenfunktionen während der OP sind wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Fachs. Besonders beeindruckend ist die dreidimensionale Visualisierung, sodass das OP-Team über 3D-Brillen das Monitorbild räumlich auflösen kann. Ein weiterer Innovationsschub war die Einführung des intraoperativen MRT, um die Resektion von Hirntumoren bzw. auch Tumorerkrankungen an der Schädelbasis noch effizienter und für PatientInnen sicherer durchzuführen.

Das Institut für Hygiene und Mikrobiologie ist die einzige derartige Einrichtung in Niederösterreich. Jährlich werden über 80.000 Befunde erstellt, hauptsächlich um die optimale antimikrobielle PatientInnentherapie zu finden. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Institut für Laboratoriumsmedizin, das mit mehr als 7,5 Millionen Einzeluntersuchungen jährlich zu den größten Krankenhauslaboratorien Österreichs zählt. Die Laborstraße ist am modernsten Stand der Technik und bietet durch einen sehr hohen Automatisierungsgrad in einem vollautomatisierten Kühlarchiv Platz für 27.000 Proben. Durch die Vernetzung mit sämtlichen Bereichen des Klinikums mittels Rohrpost können Proben rasch versandt werden. Neben der Basisdiagnostik im 24-Stunden-Betrieb bietet das Institut auch spezielle Analytik für unterschiedliche Spezialbereiche an.

Das Logistikzentrum St. Pölten ist die zentrale Drehscheibe der Versorgung in den Bereichen Arzneimittel, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter und der Aufbereitung der Medizinprodukte. Insgesamt werden acht Kliniken durch das Logistikzentrum versorgt: das Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld sowie die Landeskliniken Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Mauer, Amstetten sowie hinsichtlich der Aufbereitung der OP-Instrumente auch Hollabrunn. Durch diese Vernetzung können Synergien genützt werden, die Versorgung der Kliniken mit den richtigen Waren zur richtigen Zeit spielt hier eine wesentliche Rolle.

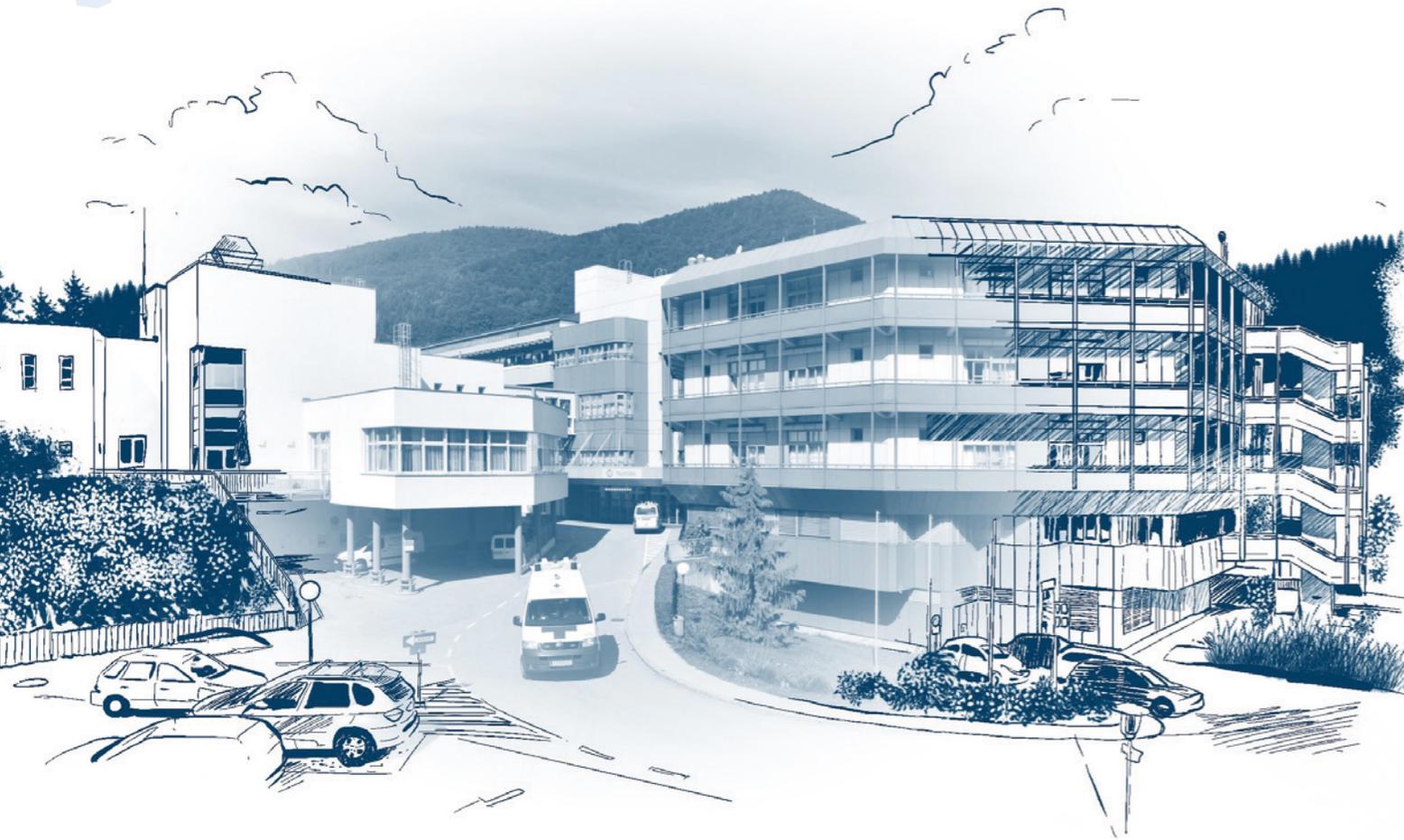
Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur/zum Betriebslogistikkauffrau/-mann**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Turnusärztin/-arzt in Ausbildung zum/zur Fachärztin/-arzt**
- **Turnusärztin/arzt in Ausbildung zur/zum AllgemeinmedizinerIn**
- **Klinisch-Praktisches Jahr für Medizinstudierende**
- **FamulantIn**
- **PflegeassistentIn**
- **PflegfachassistentIn**
- **Medizinische Assistenzberufe**
(OP- und Gips-AssistentIn, Operationstechnische Assistenz ab Herbst 2023)
- **Diverse Praktika**
(Schnupperpraktikum, Ferialpraktikum, FH-Praktikum, AMS-Praktikum)



” Als Stationsleitung der Klinischen Abteilung für Innere Medizin 2, Endoskopie, bin ich stolz, in einer der modernsten Kliniken in Österreich tätig zu sein. Die Endoskopie versteht sich als absolute Teamarbeit. Das „gemeinsam“ von Pflege und Ärzteschaft bedeutet: Ein kompetenter, freundlicher, respektvoller, aber durchaus lockerer und humorvoller Umgang miteinander von beiden Seiten ist nicht nur gewünscht, sondern wird auch so gelebt. Ich bin von der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit an unserem Klinikum begeistert.

DGKP Zinepe Jonuzi



Das Landeskrankenanstaltenverbund Lilienfeld steht bereits seit mehr als 100 Jahren als Gesundheitseinrichtung für die Menschen in der Region Traisental und über die Bezirksgrenzen hinaus zur Verfügung. Mit all seinen klinischen Fachabteilungen wirkt das Landeskrankenanstaltenverbund wesentlich an der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in der Region mit. In einer intensiven Kooperation mit dem Universitätskrankenanstaltenverbund St. Pölten ist das Landeskrankenanstaltenverbund Lilienfeld als verlässlicher Partner zusätzlich in die Akutversorgung eingebunden. Als Lehrkrankenhaus ist das Landeskrankenanstaltenverbund mit seinen MitarbeiterInnen aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich auch eine Ausbildungsstätte für den Nachwuchs im Bereich der Gesundheitsberufe. Die Ausbildung ist ein Anliegen des gesamten Hauses. Das Motto „All teach – All learn“ wird nicht nur bei den Ärztinnen und Ärzten gelebt, sondern geht durch alle Professionen.

Neben einer hohen fachlichen Kompetenz ist die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen eine weitere Stärke des Hauses, mit dem Ziel gemeinsam die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu betreuen. Die PatientInnen stellen bei den jährlich stattfindenden PatientInnenbefragungen dem Klinikum dahingehend immer wieder Bestnoten aus.

Die Klinikumsküche leistet auch einen wichtigen Beitrag, um den Genesungsprozess aller PatientInnen bestmöglich zu unterstützen. Aber auch die MitarbeiterInnen können das Angebot an hoher Qualität und großer Auswahl täglich genießen. Seit 2014 kann sich die Küche im LK Lilienfeld mit der GMP-Zertifizierung sowie dem Bio-Siegel der „Austria Bio Garantie“ auszeichnen und wird vom Personal in großem Ausmaß genutzt. Die „betriebliche Gesundheitsförderung“ im Haus findet nicht nur am Papier statt, sondern wird von den MitarbeiterInnen präventiv gelebt und die Angebote werden aktiv genutzt.

Klinikleitung



Dr. Thomas Gamsjäger, MSc
Ärztlicher Direktor



Hon.-Prof.in (FH) PhDr.in Michaela Gansch, MSc
Pflegedirektorin



Mag. Dr. Bernhard Kadlec
Kaufmännischer Direktor

Standortleitung



Prim.a Dr.in Ingrid Geiss, MAS
Ärztliche Standortleiterin



Regina Kern, MSc, MBA
Pflegerische Standortleiterin



Angelika Mies, BA, MA, MBA
(seit 01.09.2022)
Kaufmännische Standortleiterin



Dipl. KH-BW Günther Suppan
(bis 31.08.2022)
Kaufmännischer Standortleiter

Rückblick 2022

Mobilität mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen ist auf dem Vormarsch. Deshalb wurde am Parkplatz des Landeskrankenanstaltenverbundes Lilienfeld eine Strom-Ladestation für E-Autos errichtet. Insgesamt stehen vier Ladesäulen mit einer Ladeleistung von bis zu 22 kW am unteren Klinikparkplatz zur Verfügung. Die Strom-Tankstelle beim Landeskrankenanstaltenverbund Lilienfeld erweitert somit das Ladestellennetz im Bezirk Lilienfeld.

Die Zusammenarbeit zwischen dem LK Lilienfeld und den beiden Pflege- und Betreuungszentren Hainfeld und Türnitz bietet eine Reihe von Synergien, welche die Qualität und Effizienz der Betriebsabläufe verbessern. Dazu zählt unter anderem die gemeinsame Fortbildung des Personals, eine kollektive Nutzung von medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien sowie die Optimierung von Behandlungsabläufen. In regelmäßig stattfindenden Abstimmungen zwischen den Standorten werden die Abläufe evaluiert, bei Bedarf adaptiert und laufend erweitert.



„Mein Weg im Landeskrankenanstaltenverbund Lilienfeld begann 2010 mit einer Lehre zum Koch und seit 2021 bin ich mit der Leitung der Küche betraut. Hier gefällt mir besonders die familiäre Atmosphäre, die geographische Lage sowie die wirklich gute interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Als Küchenteam stellen wir uns den täglichen Herausforderungen gerne, um eine bestmögliche Verpflegung bieten zu können. Wir verwenden einen hohen Anteil an biologischen, regionalen und saisonalen Produkten und probieren auch gerne neue Variationen aus. Die Möglichkeiten zur Weiterbildung bestehen und werden von der Klinikleitung unterstützt.“

Lukas Friedl, Küchenleiter und Stellvertreter Kaufmännische Standortleitung

Das Beckenbodenzentrum wurde in Kooperation mit den Barmherzigen Schwestern Wien etabliert. Ziel ist die Versorgung von PatientInnen mit Beschwerden wie Harn- oder Stuhlverlust, ständigem Toilettengang und Fremdkörpergefühl in der Scheide nach neuesten Erkenntnissen der Medizin. Das Behandlungsspektrum reicht von der urogynäkologischen/coloproktologischen Anamneseerhebung über die konservative und/oder operative Therapie bis zur Nachkontrolle. Eine Rezertifizierung ist für das Jahr 2023 geplant.

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte.....	52.800
Stationäre Aufenthalte	5.532
Operative Leistungen.....	3.626

Schwerpunkte

Über alle Fachabteilungen hinweg haben sich die rund 400 MitarbeiterInnen des LK Lilienfeld die bestmögliche gemeinsame Behandlung aller PatientInnen zum Ziel gesetzt. Die Abteilung Chirurgie bietet das umfassende Spektrum der Viszeralchirurgie mit dem Schwerpunkt Coloproktologie – eine Vielzahl an Eingriffen wird tagesklinisch angeboten. Die Abteilung Orthopädie und Traumatologie hat ihren Schwerpunkt am Standort Lilienfeld neben der unfallchirurgischen Grundversorgung vor allem im Bereich der Gelenkschirurgie und kooperiert eng mit der Abteilung am Standort St. Pölten. Die Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe versorgt – die große Tumorchirurgie ausgenommen – das gesamte Spektrum der gynäkologischen Operationen. Die Hebammenorientierte Geburtshilfe betreut jährlich rund 300 Geburten inklusive Sectiones. Ein weiterer Schwerpunkt der Fachabteilung des LK Lilienfeld ist ein durch die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich zertifiziertes Beckenbodenzentrum, welches in Kooperation mit den Barmherzigen Schwestern in Wien betrieben wird. Die Abteilung für Innere Medizin stellt die gesamte internistische Grundversorgung der Bevölkerung in der Region sicher. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen neben der Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf- sowie von Stoffwechselerkrankungen auch in der Gastroenterologie. Im Weiteren besteht eine Expertise in der palliativmedizinischen Betreuung. Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin stellt mit ihrem Know-how alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsoptionen sowie Schmerztherapie zur Verfügung und leistet einen fachlichen Support für alle Abteilungen.

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Freystetter, DESA, MSc, MBA
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Wolfgang Reiner
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Geiss, MAS
- **Innere Medizin**
Prim. Dr. Alfons Schaurhofer
- **Orthopädie und Traumatologie**
Standortleitung OA Dr. Alfred Steindl, MSc

Institut

- **Radiologie**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertraud Heinz, MBA

Ausbildungsmöglichkeiten

- **KPJ-StudentIn**
- **Turnusärztin und Turnusarzt**
- **FamulantIn**
- **Ärztin und Arzt in Facharztausbildung**
- **PraktikantIn in medizinischen Berufen**
- **Praktischer Anteil der Ausbildungen für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz und MAB-Berufe sowie bei Sonderausbildungen und Weiterbildungen**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch oder zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten**

G

L

Pflege- und
Betreuungszentren

A

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HAINFELD



Bräuhausgasse 13a
3170 Hainfeld
Tel: +43 2764 75 53
E-Mail: pbz.hainfeld@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-hainfeld.at



GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld hat sich folgendem Leitsatz verschrieben: „Jeder Mensch ist einzigartig, er ist geprägt durch seine Lebensumstände und Erfahrungen seines Lebens.“ Wir gehen von einem ganzheitlichen Bild des Menschen aus. Einem Bild, in dem Körper, Seele und Geist sowie das Umfeld als lebendiges System miteinander verbunden sind. Sie beeinflussen sich gegenseitig und als Ganzes machen sie den einzelnen Menschen aus.

Eine kleinteilige Bauweise in Wohngruppen – Leben in Wohngemeinschaft, ganzheitliche Betreuung und qualitativ hochwertige Pflege unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse jeder einzelnen Bewohnerin bzw. jedes einzelnen Bewohners unter Einbezug von MitarbeiterInnen, Angehörigen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – zeichnet das PBZ Hainfeld aus.

Die Alltagsbegleitung ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung unserer BewohnerInnen. Ein buntes Tages- und Aktivitätenprogramm sowie Ausflüge und Veranstaltungen im Jahreskreis sorgen für Abwechslung und mehr Lebensfreude. Als große Unterstützung für unser Team sind zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig.

Sechs Tage die Woche ist das hauseigene Kaffeehaus geöffnet, wo Gäste kleine Imbisse, hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee und Eis genießen können. Die Küche versorgt neben den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Hauses auch externe BezieherInnen (Essen auf Rädern) mit täglich frischen und sorgfältig zubereiteten Speisenangeboten.

„Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für unsere MitarbeiterInnen und ein Ort des Wohlfühlens für unsere BewohnerInnen sein, denn gute Pflege heißt bei uns nicht nur professionelle Versorgung, sondern auch liebevolle Betreuung.“

Leitung



Gabriela Galeta, MBA
Direktorin



Waltraud Eder, MBA
Leiterin Pflege und Betreuung

Kennzahlen

Betten	114
Wohngruppen	8
Einzelzimmer	60
Doppelzimmer	27
MitarbeiterInnen	102

Rückblick 2022

Nach vierjähriger Zu- und Umbauphase, welche in drei Bauetappen erfolgte und im Sommer 2021 abgeschlossen wurde, wurde das Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld am 18. Mai 2022 im Beisein von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister feierlich eröffnet. Zu- und Umbau wurden 2022 ebenfalls mit dem NÖ-Preis für vorbildliches Bauen ausgezeichnet. Durch die neuartige Bauweise der Wohngruppen wurde eine vertraute Wohnlichkeit und Platz für kommunikative Begegnungen geschaffen. Mit den angeschlossenen Loggien wird jederzeit ein Zugang ins Freie ermöglicht. Der großzügig angelegte Garten bietet den BewohnerInnen einen Therapiegarten, Sitzbänke zum gemütlichen Verweilen sowie rollstuhlgerechte Hochbeete, die von den BewohnerInnen gepflegt werden.

Nachhaltigkeit sowie MitarbeiterInnenzufriedenheit werden im Pflege- und Betreuungszentrum großgeschrieben. Die Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln, der Anbau von Gemüse und Kräutern im eigenen Garten sowie eine Blumenwiese zur Artenvielfalterhaltung tragen dazu bei. Mit dem Projekt „Tut gut – Gesunder Betrieb“ werden bereits zahlreiche Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt und der Fokus auf stetige Verbesserung gelegt. Bei der „Tut gut“-Regionalgala 2022 wurden das ISO-Zertifikat und die Plakette „Gesunder Betrieb“ sowie die Auszeichnung „Vitalküche Stufe 3“ verliehen.

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz
 - Heimhilfe
- **Lehre zur Köchin/zum Koch oder zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten**
- **Praktikum Küche**
- **Praktikum Ehrenamt- und Alltagsbegleitung**
- **Praktikum Verwaltung**
- **Praktikum Ergotherapie**
- **Zivildienst**
- **Freiwilliges Soziales Jahr**

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagesbetreuung**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohngruppe C1, B2, C2, B2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Katharina Dürr
- **Wohngruppe D1, E1, D2, E2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Monika Pflügler
- **Stellvertreterin der Leiterin Pflege und Betreuung, der Pflege- und Betreuungsmanagerinnen und zuständig für alle DGKPs**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Michaela Lienhart, MSc

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HERZOGENBURG



Schillerring 7
3130 Herzogenburg
Tel: +43 2782 83 360
E-Mail: pbz.herzogenburg@noe-lga.at
www.pbz-herzogenburg.at



GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Ursprünglich 1898 errichtet, im Laufe der Zeit mehrmals saniert und erweitert, wurde das „Martinsheim“ 2009 bis 2012 neu gebaut. Das PBZ Herzogenburg ist ein zeitgemäßes, wohnliches und freundliches Haus, das mitten im Zentrum das Stadtbild von Herzogenburg bereichert.

114 Menschen wohnen hier mit großen Aufenthaltsbereichen und Balkonen in 54 Einbett- und 30 Zweibettzimmern: Das Gebäude ist dreiflügelig angeordnet mit Seminar- und Therapieräumen, Friseur, Fußpflege, einem öffentlichen Kaffeehaus und einer wunderschönen Kapelle. Das Haus bietet daher viel Platz zur Entfaltung.

Der große, liebevoll gestaltete Garten mit seinen unterschiedlichen Bereichen lädt zum Entspannen, zum gemeinsamen Plaudern, zum Erleben der Jahreszeiten mit allen Sinnen, zum Garteln und zum Naschen ein. Der Kinderspielplatz im Garten und die Seminar- und Therapieräume, die auch von Vereinen und externen BesucherInnen genutzt werden, schaffen einen Ort der Begegnung. Kinder, Tiere und Pflanzen im Haus sind ein wesentlicher Bestandteil der „Edenphilosophie“, die die Basis für die Betreuung und Pflege der BewohnerInnen bildet. Projekte mit den umliegenden Schulen und Kindergärten sind fest etabliert, Kinder der MitarbeiterInnen sind immer wieder vor Ort und einige Hunde versehen gemeinsam mit Ihren BesitzerInnen regelmäßig den Dienst. Der Leitsatz „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu Dir zurück“ bestimmt das Tun.

Leitung



DSA Walter
Freinberger, MBA
Direktor



Angela Haas, MBA
Leiterin Pflege und Betreuung

*„Dieses Haus soll ein schönes
Daheim sein für alle Menschen,
die hier wohnen, für alle Menschen,
die hier arbeiten, und ein Ort
der Begegnung der
verschiedenen Generationen.“*

Das Leistungsangebot des Pflege- und Betreuungscenters Herzogenburg umfasst die Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und Integrative Tagesbetreuung. Unterstützt durch ein großes ehrenamtliches Team, können zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen realisiert werden. Für die BewohnerInnen gibt es ein Angebot an Kunst-, Musik- und Tiergestützte Therapie. Mit viel Freude, Lachen und Abwechslung sowie mit gutem Teamgeist wird ein lebenswertes Zusammenleben ermöglicht. Gesundheitsförderung sowie Fort- und Weiterbildungen sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Der regelmäßige Obstkorb, mentale und Fitnessangebote, Ausbildungen in der Validation und Aromapflege sind einige Angebote, die die MitarbeiterInnen wahrnehmen können.

Das Pflege- und Betreuungscenter Herzogenburg ist zertifiziert für das „European Solidarity Corps“. Im Rahmen dieses EU-Projektes sind junge Menschen für ein Jahr im Bereich der Betreuung im Pflege- und Betreuungscenter tätig. Die bisherigen TeilnehmerInnen kamen aus Slowenien, Türkei, Lettland, Spanien und Ägypten.

Kennzahlen

Betten	114
Wohnbereiche.....	3
Einzelzimmer	54
Doppelzimmer.....	30
MitarbeiterInnen	96

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagesbetreuung

Wohnbereiche/Leitungen

- Pflege- und Betreuungsmanagerin Wohnbereich 1
Johanna Seitlhuber
- Pflege- und Betreuungsmanagerin Wohnbereich 2
Elisabeth Mitterhofer
- Pflege- und Betreuungsmanagerin Wohnbereich 3
Brigitte Häusler

Ausbildungsmöglichkeiten

- Wahl- und Pflichtpraktika für Gesundheits- und Krankheitsschulen, wirtschaftliche Fachschulen und höhere Schulen, Studierende von FHs und Unis und ähnlichen Ausbildungsstätten
- European Solidarity Corps
- Lehre zur Köchin/zum Koch
- Lehre zur Verwaltungsassistentin/
zum Verwaltungsassistenten
- FerialpraktikantIn
- Zivildienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM KLOSTERNEUBURG

Dietrichsteingasse 16
3400 Klosterneuburg
Tel: +43 2243 22 770
E-Mail: pbz.klosterneuburg@noe-lga.at
www.pbz-klosterneuburg.at



GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg ist nach modernen Gesichtspunkten, unter Berücksichtigung der für SeniorInnen notwendigen baulichen Gegebenheiten, errichtet worden. Trotz seines ruhigen Standortes am Ende einer Sackgasse, kann man von der etwa 200 m entfernten Haltestelle mit dem Bus bequem ins Zentrum von Klosterneuburg gelangen. Das gesamte Haus ist barrierefrei ausgestattet und verfügt über einen Garten.

*„Unser Haus steht für
Gemütlichkeit, Herzenswärme
und ein selbstbestimmtes
und sinnerfülltes Leben.“*

Das Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg ist ein Haus voll mit Lebensfreude. Seien es die Feierlichkeiten zu vielen Festen im Jahreskreis, die gemütlichen, geselligen Runden oder der Austausch mit den umliegenden Kindergärten und Schulen. Die Cafeteria inklusive Terrasse lädt zum Verweilen ein und der mit viel Liebe gepflegte Garten ist ein schöner Platz, um sich zu erholen. Im Haus befindet sich ebenfalls eine Kapelle, die jederzeit für die BewohnerInnen zugänglich ist.

Über drei Etagen verteilt, bieten Einbett- und Zweibettzimmer mit eigenem Sanitärbereich ein Zuhause für 108 BewohnerInnen. Helle Möblierung und genügend Platz für Persönliches schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Das Leistungsspektrum des Pflege- und Betreuungszentrums Klosterneuburg umfasst neben der Langzeit- und Kurzzeitpflege noch die rehabilitative Übergangspflege, wo Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt durch intensive Therapien wieder für das Leben zu Hause vorbereitet werden.

Die MitarbeiterInnen betreuen individuell sowie wertschätzend und gehen gezielt und verantwortungsvoll auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen ein. Die Alltagsbegleitung sowie die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestalten einen abwechslungsreichen und kreativen Alltag.

Leitung



Michael Strozer, MSc
Direktor



Mag.ª Shajen
Prohaska, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Kennzahlen

Betten	108
Wohnbereiche.....	3
Einzelzimmer	41
Doppelzimmer.....	35
MitarbeiterInnen	78

Rückblick 2022

Im Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg lag 2022 ein Schwerpunkt auf dem Thema Kulinarik. Küchenleiter Thomas Hauk ist es ein besonderes Anliegen, dass alle BewohnerInnen mit Freude ihre Mahlzeiten genießen, auch jene, die aufgrund einer Schluckstörung auf weiche Kost, sogenannte Dysphagie-Ernährung, angewiesen sind. Mit diversen Social-Media-Beiträgen und Video-Content stellt Thomas Hauk anschaulich dar, wie Dysphagie-Speisen aussehen können, um den Spaß am Essen weiterhin aufrechtzuerhalten. Mit dem Slogan „Jeder Mensch hat das Recht auf eine angemessene Verpflegung“ bringt der Küchenleiter die Thematik einem breiten Online-Publikum näher.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Rehabilitative Übergangspflege**
- **Palliative Care**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Pflege 1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Michaela Haschberger
- **Pflege 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Sylvia Rothensteiner
- **Pflege 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Sylvia Rothensteiner

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Lehre zur Verwaltungsassistentin/ zum Verwaltungsassistenten**
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegeassistent und Pflegefachassistent
 - Heimhilfe (unterstützende Basisversorgung)

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM MAUTERN

Schubertstraße 4
3512 Mautern a. d. Donau
Tel: +43 2732 82 902
E-Mail: pbz.mautern@noe-lga.at
www.pbz-mautern.at



Das Pflege- und Betreuungszentrum Mautern steht am Tor zur Wachau. Die Stadt Krems erreicht man über die alte Mauterner Brücke in nur wenigen Minuten. Das Haus ist zentral gelegen, aber doch in unmittelbarer Nähe zu den typischen Weinbergen der Wachau. Auch die Donau ist zu Fuß gut erreichbar.

Die Zimmer sind voll ausgestattete und möblierte Ein- und Zweibettzimmer. Es besteht jedenfalls die Möglichkeit, kleine persönliche Möbelstücke nach Rücksprache mitzubringen. Im Haus finden sich jede Menge wohnlich dekoriertes Plätzchen und Räume, in denen auch Rückzugsmöglichkeiten außerhalb der eigenen Zimmer bereitstehen.

Im Eingangsbereich befindet sich eine Cafeteria, ein Friseursalon und ein Fußpflegeraum. Das Pflege- und Betreuungszentrum Mautern bietet großzügige Außenflächen, darunter einen Therapiegarten mit einem kleinen Fischteich, über den eine Brücke führt, einen Garten, welcher einen Baumbestand von 70 Marillenbäumen vorweisen kann, und einen Innenhof, welcher direkt an die Cafeteria anschließt und in den Sommermonaten als herrlicher Schanigarten und für Feste genutzt wird.

Leitung



Christine Baumühlner
Direktorin



DGKP Manuela Wurst, MSc
Leiterin Pflege- und Betreuung

Kennzahlen

Betten	104
Wohnbereiche	3
Tagespflegeplätze	6
MitarbeiterInnen	93

Rückblick 2022

Das PBZ Mautern begab sich im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH auf den Weg zum „Gesunden Betrieb“. Gemeinsam mit „Tut gut!“ wurden die Belastungen und Bedürfnisse der MitarbeiterInnen erhoben und daraus entsprechende und individuelle Maßnahmen abgeleitet, welche in den täglichen Betrieb integriert werden. Damit können die erhobenen Belastungen im Alltag verringert oder gar vermieden werden.

In den vergangenen Jahren gab es einige Veränderungen in der Betreuung und Pflege, da sich unter anderem die Werte und Ansprüche der BewohnerInnen und Angehörigen verschoben haben. Die BewohnerInnen bringen andere Lebensgeschichten und dadurch andere Bedürfnisse mit als noch vor zwanzig Jahren. Dieser Herausforderung stellte sich das PBZ Mautern und rief das Projekt „Mariandl“ ins Leben, um auf die veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren und weiterhin qualitativ hochwertige Betreuung anbieten zu können.

Im Jahr 2022 wurde mit dem Projekt HPCPH – Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheime – gestartet. Hierbei handelt es sich um einen dreijährigen Organisationsentwicklungsprozess, der von externen ExpertInnen des Hospizvereins begleitet wird. Ziel von HPCPH ist, die Strukturen und Abläufe im PBZ Mautern so anzupassen, dass Hospizkultur und Palliativ Care in der täglichen Arbeit gut verankert und gelebt werden können.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagespflege**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Johanna Wögerer
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerinnen
Ilona Bergmann (ab 1.7.2022)
(bis 30.6.2022 Johanna Wögerer/Barbara Müllner)
- **Wohnbereich 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Barbara Müllner

Ausbildungsmöglichkeiten

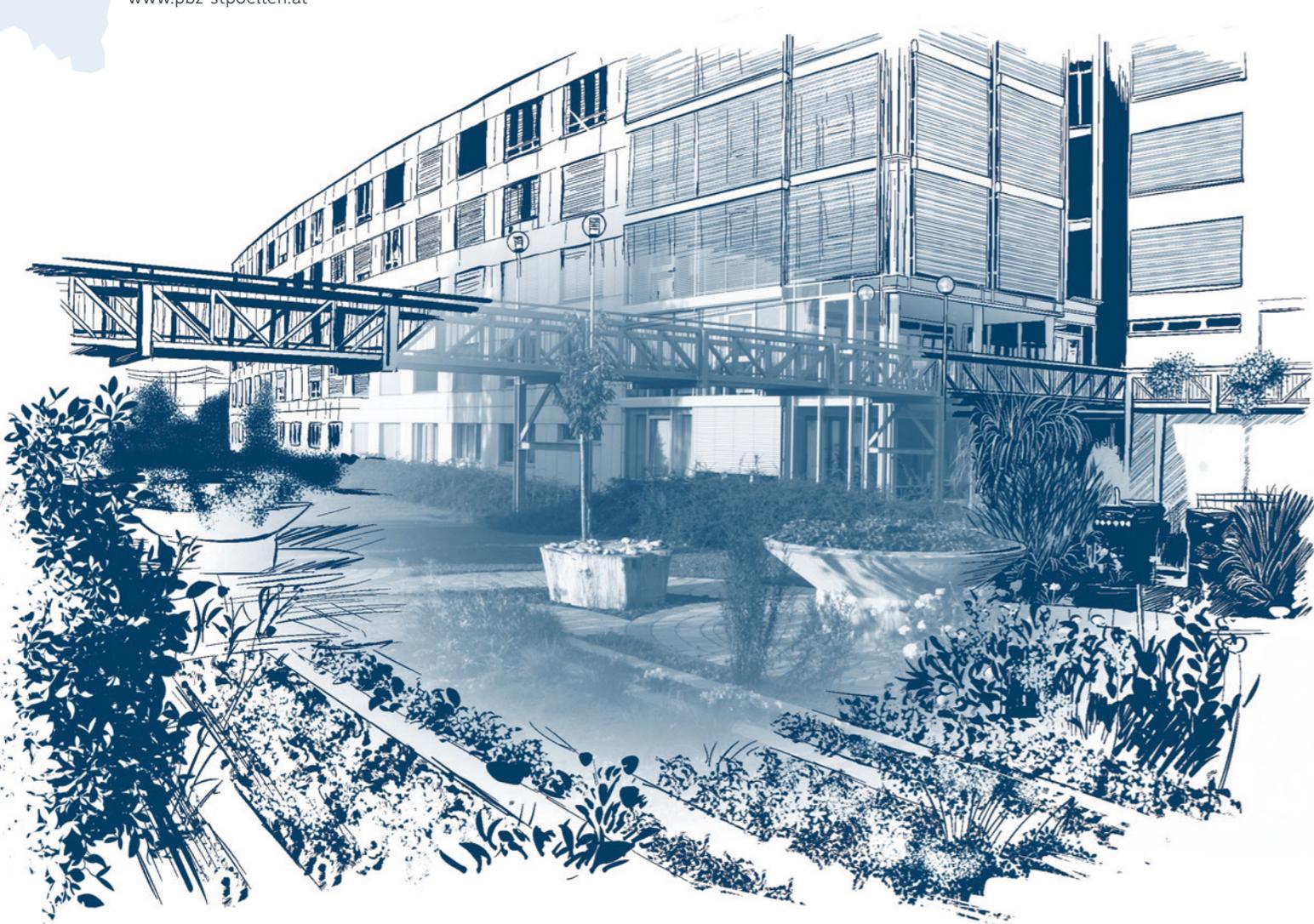
- **Praktikumsstellen im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegeassistent und Pflegefachassistent
 - Heimhilfe
- **Zivildienststellen**
- **Freiwilliges Soziales Jahr**

„In unserem Haus steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir bieten personenzentrierte, selbstbestimmte, professionelle Pflege nach den individuellen Bedürfnissen der BewohnerInnen. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten der BewohnerInnen werden bei der Erstellung der spezifischen Pflegekonzepte berücksichtigt, um so größtmögliche Lebensqualität bis ins hohe Alter zu gewährleisten.“

● NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ST. PÖLTEN

Hermann-Gmeiner-Gasse 4
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 22 666 740
E-Mail: pbz.stpoelten@noe-lga.at
www.pbz-stpoelten.at



GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Seit September 2000 ist das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum St. Pölten in dem am Traisendamm in Ufernähe gelegenen Haus in Betrieb. Auf Wohnlichkeit und den Ausblick in die Natur wurde dabei besonders Wert gelegt. Aus dem Wintergarten kann über große, bis zum Boden reichende Fenster auch in der kalten Jahreszeit der Blick der BewohnerInnen ins Freie streifen. In der wärmeren Jahreszeit laden barrierefreie Wege zum Besuch der Gartenanlage, mit Kunst- und Therapiergarten, ein.

Die 49 Ein- und 36 Zweibettzimmer des Pflege- und Betreuungszentrums St. Pölten schaffen durch ihre stilvolle und gemütliche Innenausstattung ein Ambiente, das zum Wohlfühlen einlädt. Alle Zimmer verfügen über einen eigenen Sanitärbereich (Dusche, WC). Ein gut ausgebautes Busnetz verbindet das PBZ St. Pölten mit dem Hauptbahnhof St. Pölten. Eine willkommene Abwechslung für die BewohnerInnen bietet ein Besuch im hauseigenen Café oder Friseursalon.

Im Pflege- und Betreuungszentrum St. Pölten wird großer Wert auf individuelle personenzentrierte Pflege, Betreuung und Therapie gelegt. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz, auf Selbstbestimmung und Lebensqualität. Für alle BewohnerInnen wird ein individuelles Pflegekonzept unter Einbeziehung der Lebensgeschichte (Biografiearbeit) und der Angehörigen erstellt. Die Alltagsbegleitung, mit ihren abwechslungsreichen Aktivitäten, ist neben der Pflege und Betreuung ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung. Unterstützt wird das Team des Pflege- und Betreuungszentrums St. Pölten auch von zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig sind.

*„Gemeinsam leben, lachen
und tun“ ist nicht nur unser
geschriebenes Hausleitbild,
sondern gelebte Wirklichkeit!*

Leitung



Mag.ª (FH) Regina Kos
Direktorin



Jörg Ney
Leiter Pflege und Betreuung

Kennzahlen

Betten	120
Wohnbereiche	3
Stationäres Hospiz (10 Betten)	1
Rehabilitative Übergangspflegeplätze	16
Tagesplätze/Tag	25
Tageshospizplätze	2
MitarbeiterInnen	134

Rückblick 2022

Im Jahr 2022 wurde im PBZ St. Pölten mit dem Projekt HPCPH (= Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen) gestartet. Dieses unterstützt die MitarbeiterInnen darin, eine Haltung der Achtsamkeit und Fürsorge zu entwickeln. Sie werden sensibel für das Thema Hospizkultur und Palliative Care. Durch Erfahrung und Know-how zum Thema werden sie sicherer in ihrer Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Die ersten MitarbeiterInnen-Schulungen haben bereits stattgefunden.

Ebenfalls großen Wert wird auf betriebliche Gesundheitsförderung gelegt, weshalb gemeinsam mit der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH auch im Jahr 2022 verschiedenste Maßnahmen umgesetzt wurden.

Das PBZ St. Pölten ist ebenfalls Pilotheus zur Umsetzung des Projektes „Duale Führung“ in den NÖ Pflege- und Betreuungscentren. Bis dato ist die Direktorin/der Direktor in allen Belangen der Entscheidungsträger. Künftig soll die Verantwortung aufgeteilt werden und ein gemeinsamer Entscheidungsprozess durch die Geschäftseinteilung von den Führungskräften erarbeitet und entwickelt werden. In neuen Stellenbeschreibungen und in einem neuen Organigramm werden die Aufgaben der jeweiligen Führungskraft definiert.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Tagespflege
- Stationäres Hospiz
- Tageshospiz

Wohnbereiche/Leitungen

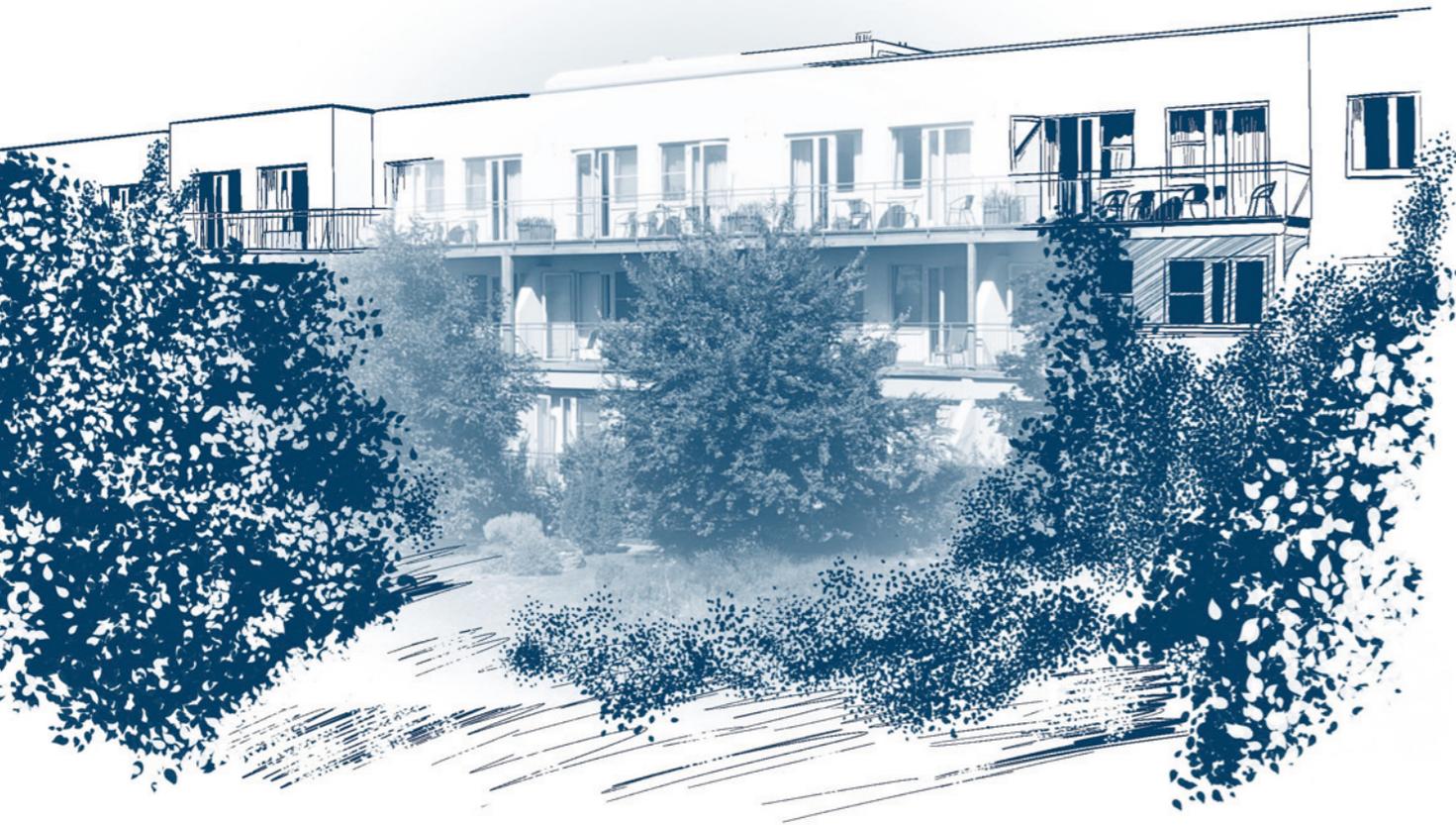
- Stationäres Hospiz
Interim. Leiterin
DGKP Magdalena Walchshofer
- Wohnbereich 2
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Julia Bruckner
- Wohnbereich 3
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Verena Geiger
- Wohnbereich 4
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Veronika Schweida
- Geriatrisches Tageszentrum
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Gudrun Schweitzer

Ausbildungsmöglichkeiten

- Wahl-/Pflichtpraktika für SchülerInnen von
 - Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
 - wirtschaftlichen Fachschulen und höheren Schulen
 - Instituten für Sozialpädagogik
 - für Studierende an FHs, Universitäten oder ähnlichen Ausbildungsstätten
- Lehre zur Köchin/zum Koch
- Zivildienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM TULLN

Frauenhofner Straße 54
3430 Tulln
Tel: +43 2272 6500 - 0
E-Mail: pbz.tulln@noe-lga.at
www.pbz-tulln.at



Das Pflege- und Betreuungszentrum Tulln ist das größte Pflegezentrum Niederösterreichs und beschäftigt rund 240 MitarbeiterInnen, die für das Wohl der BewohnerInnen sorgen. Die Pflegeeinrichtung verfügt über 257 Betreuungsplätze in den verschiedensten Pflegeformen. Das Leistungsspektrum reicht von der Lang- und Kurzzeitpflege über die Integrierte Tagespflege, die Rehabilitative Übergangspflege, das stationäre Hospiz und die Schwerstpflege sowie dem Psychosozialen Betreuungszentrum. Auch ein mobiles Palliativteam, welches die Versorgung im Gebiet um Tulln für Menschen in der letzten Lebensphase zu Hause sicherstellt, vervollständigt diese Vielfalt.

Gute Zusammenarbeit, kontinuierlicher gegenseitiger Informationsaustausch im Pflgeteam sowie der interdisziplinäre Austausch sind im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln Teil des Leitsatzes. Klare Strukturen und gegenseitiger Respekt fördern ebenfalls die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Vertrauen, Ehrlichkeit und Respekt sind selbstverständlich, weshalb Anregungen und Veränderungsvorschläge als Chance genutzt und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden. Bei den BewohnerInnen wird das „Daheim-Gefühl“ durch Biografiearbeit, die Gestaltung der Wohnbereiche und individuelle Beschäftigungsangebote gefördert. Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung mit den Angehörigen sind ebenfalls Teil der Philosophie, da diese als wertvolle PartnerInnen betrachtet werden.

Leitung



Regina Maria Berger, MSc
Direktorin



Caroline Schreibeis,
BSc, MA
(bis 1.10.2022)
Leiterin Pflege und Betreuung



Karin Mörtel, BSc, MA
(seit 1.10.2022)
Interim. Leiterin Pflege
und Betreuung

*„Der Mensch im Mittelpunkt
ist unser Credo. Die sechs
Grundprinzipien der
personenzentrierten Betreuung
und Pflege bilden die Basis,
ein interdisziplinäres Team
kümmert sich um das
Wohlergehen jeder,
jedes Einzelnen.“*

Die Alltagsbegleitung ist – neben der Pflege – ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen Betreuung der BewohnerInnen. Mit einer Vielzahl an Tätigkeiten werden soziale, geistige und motorische Fähigkeiten gefördert. Gemeinschaft wird gepflegt, Integration – nach innen und außen – unterstützt. Bei Festen und Feiern sind Angehörige und BesucherInnen aus der Umgebung gern gesehene Gäste. Projekte mit Schulen, Kindergärten, Vereinen fördern ein offenes Miteinander.

Das Psychosoziale Betreuungszentrum bietet 20 Personen mit kognitiver Beeinträchtigung und psychiatrischer Erkrankung ein Zuhause. Weiters wohnen dort 40 BewohnerInnen, die aufgrund ihrer psychiatrischen Diagnosen einen hohen Betreuungsbedarf haben. Bei der Tagesbeschäftigung in der hauseigenen Werkstatt werden kreative Gegenstände erschaffen, die dann gemeinsam mit den BewohnerInnen auf veranstalteten Märkten verkauft werden. Eine weitere sinnstiftende Tätigkeit ist der Betrieb des eigenen Kaffeehauses, das ebenfalls von den BewohnerInnen betreut wird.

Kennzahlen

Betten	257
Wohnbereiche	6
MitarbeiterInnen	246

Rückblick 2022

Im ersten Halbjahr 2022 wurde eine neue Möglichkeit geschaffen, die Fitness im Alltag zu fördern: Ein „Motorikweg“ sowie ein „Therapieweg“ führen durch den Garten des Pflege- und Betreuungszentrums. Der Motorikweg bietet verschiedene Untergrundmaterialien, die der Verbesserung der Koordinations- und Gleichgewichtsfähigkeit dienen und damit die Gangsicherheit verbessern helfen. Zehn Übungsstationen am Therapieweg bieten konkrete Aufgaben aus den Bereichen der Ergo- und Physiotherapie zur Steigerung der persönlichen Kraft, Ausdauerfähigkeit und Geschicklichkeit als auch der kognitiven Fähigkeiten.

2022 feierte das mobile Palliativteam Tulln sein 15-jähriges Bestehen. Im Zuge dessen wurde sowohl das erste österreichweite Vernetzungstreffen der mobilen Palliativteams organisiert als auch im Anschluss das Jubiläum im Rahmen eines Festaktes gefeiert.

Insgesamt nahmen TeilnehmerInnen von 58 mobilen Palliativteams aus ganz Österreich an dem großen Vernetzungstreffen teil, das von Koordinatorin Petra Wolfsbauer und ihrem Team akribisch geplant und liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltet wurde.

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Nadine Semrau
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Carina Köck-Rieder
- **Hospiz**
Pflege- und Betreuungsmanager Christian Meier
- **Schwerstpflege**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Tanja Felber
- **Wohnbereich 4**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Charlotte Fuchs
- **Wohnbereich 5**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Sabine Kikinger
- **Wohnbereich 6**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Marion Haimeder

Psychosoziales Betreuungszentrum

- **Standortleitung**
Karin Mörtel, BSc, MA
- **Wohnbereichsleitung**
Pflege- und Betreuungsmanagerin Gerlinde Lehner

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Rehabilitative Übergangspflege**
- **Hospiz**
- **Mobiles Hospiz**
- **Schwerstpflege**
- **Psychosoziales Betreuungszentrum**

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz
 - Ergo- und Physiotherapie
 - Pädagogik
 - Alltagsbegleitung
 - Praktika für Küche und Servicekräfte

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM TÜRRNITZ

Unterer Markt 15
3184 Türrnitz
Tel: +43 2769 8290
E-Mail: pbz.tuernitz@noe-lga.at
www.pbz-tuernitz.at



Das heutige Pflege- und Betreuungszentrum Türrnitz wurde 1901 erstmals als „Armenhaus“ von Paul Raba eröffnet. In den letzten 120 Jahren kam es mehrmals zu Um- und Zubauten. Im Sommer 2017 wurde der Neubau in Türrnitz fertiggestellt. Bei der Revitalisierung des Altbaus, der Raba Villa, wurde darauf geachtet, die Historie hinter diesem Haus zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Das PBZ Türrnitz besteht somit aus zwei Häusern. Dem Neubau, dem Wohnhaus der BewohnerInnen, und der Raba Villa, dem Haus mit dem öffentlichen Leben. In diesem befinden sich im Erdgeschoß zur öffentlichen Benutzung das Raba Café, Friseur und Fußpflege, Kapelle sowie ein Seminarraum und die Direktion.

Im Obergeschoß der Raba Villa befinden sich Kreativräume. Ebenfalls im Obergeschoß ist eine Kindergarten-Gruppe des niederösterreichischen Landeskinder Gartens Türrnitz untergebracht, welche für einen generationsübergreifenden Lebens- und Begegnungsraum sorgt.

Ein barrierefreier Garten- und Außenbereich begünstigt geplante, aber auch spontane zufällige Kontakte in einer einladenden Umgebung.

Im Bereich der Langzeitpflege stehen acht Zweibettzimmer und 20 Einbettzimmer, aufgeteilt in drei Wohngruppen mit je 12 BewohnerInnen zur Verfügung. In der Alltagsbegleitung sorgen viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge für Abwechslung im Tagesablauf und Lebensfreude. Das Team an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Leitung



DGKP Ulrike
Scheuher, MSc
Direktorin,
Leiterin Pflege und Betreuung

ergänzt die professionelle Betreuung mit großem Engagement. Pflege, Betreuung und Therapie werden individuell und personenzentriert unter Berücksichtigung der Biografie und Einbezug der Angehörigen auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmt. Ein großes Augenmerk wird auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen, die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz und Selbstbestimmung gelegt.

Der Bereich der Psychosozialen Betreuung verfügt über sechs Zweibettzimmer und 24 Einbettzimmer, ebenfalls aufgeteilt auf drei Wohngruppen mit je 12 BewohnerInnen. In diesen Wohngruppen betreut das multiprofessionelle Team chronisch, psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Die Organisation der Tagesstruktur und die Alltagsgestaltung sowie die psychische Betreuung stehen hier im Vordergrund, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen. Lebenspraktische Fähigkeiten sollen erhalten bzw. wieder erlernt werden.

Jede Wohngruppe des PBZ Türnitz verfügt über eine großzügige, gemütlich ausgestattete Loggia.

*„Der Mensch im Mittelpunkt‘
bedeutet für uns, den
Selbstwert unserer
BewohnerInnen zu stärken
und deren Ressourcen zu
erhalten und zu fördern.
Wir wollen unseren
BewohnerInnen so weit
als möglich ein
selbstbestimmtes,
eigenverantwortliches Leben
ermöglichen. Der respektvolle
Umgang mit unseren
BewohnerInnen und das
Schätzen ihrer individuellen
Persönlichkeit haben
für uns oberste Priorität.“*

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Psychosoziale Betreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagespflege**

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohngruppen Langzeitpflege**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DGKP Dana Mayr
- **3 Wohngruppen Psychosoziale Betreuung**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
DSA Maria Pölzleithner

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **zur Verwaltungsassistentin/
zum Verwaltungsassistenten**
- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz
 - Heimhilfe (unterstützende Basisversorgung)
 - zum/zur FachsozialbetreuerIn Altenarbeit

Kennzahlen

Betten	73
Einzelzimmer	44
Doppelzimmer.....	14
Wohngruppen mit jeweils 12 BewohnerInnen.....	6
MitarbeiterInnen	68

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM WILHELMSBURG



Mühlgasse 14
3150 Wilhelmsburg
Tel: +43 2746 6033
E-Mail: pbz.wilhelmsburg@noe-lga.at
www.pbz-wilhelmsburg.at



GESUNDHEIT REGION MITTE GMBH

Das Pflege- und Betreuungszentrum Wilhelmsburg ist durch seine zentrale Lage hervorragend in die Gesellschaft integriert und befindet sich doch mitten im Grünen am Ufer der Traisen. In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Wohnbereiche und der öffentliche Bereich saniert und den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet.

Der Bau gliedert sich in Wohn- und Wirtschaftsbereiche. Der Wirtschaftsbereich samt den öffentlichen Bereichen, wie dem „Café Plaudereck“, Friseur und Fußpflege und die Kapelle, sind zur Stadt hin orientiert, die Wohnbereiche hingegen richten sich zum Traisenfluss. Ein ganz besonderer Ort ist der großzügige Garten mit seinen altbekannten Staudenbeeten, dem Teich und den lauschigen Plätzen, die zum Verweilen einladen. Das freundliche, offene und vor allem gemütlich eingerichtete Haus stellt für die Menschen, die hier leben, einerseits eine Oase der Ruhe und Geborgenheit dar. Andererseits spiegelt es jedoch auch den Alltag des Zusammenlebens innerhalb einer Gemeinschaft mit all seinen Facetten wider. Ein großes Ehrenamtsteam unterstützt die Alltagsbegleiterinnen, sodass nicht nur ein abwechslungsreiches Wochenprogramm geboten werden kann, sondern auch Feste rund um den Jahreskreis entsprechend gefeiert werden können. Die Physiotherapeutin des Hauses achtet darauf, die Mobilität der BewohnerInnen zu erhalten und zu unterstützen.

Ziel des PBZ Wilhelmsburg ist es, auf professionelle, innovative Art und Weise soziale Verantwortung und hohe Qualität in der Pflege und Betreuung älterer, pflegebedürftiger Menschen zu gewährleisten. Orientiert wird sich am Normalitätsprinzip: Die BewohnerInnen sollen ihren Tagesablauf so weit wie möglich beibehalten können. Durch die Gestaltung des unmittelbaren Lebensbereiches wird ein Daheimgefühl vermittelt. Dies gelingt mit dem Psychobiographischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm. Dabei werden alte Gewohnheiten berücksichtigt und die sehr persönliche Art, wie die Menschen mit ihrem Leben fertig geworden sind.

„Unser Ziel ist es, den Menschen ein Zuhause zu bieten, wo sie ihr Leben möglichst selbstbestimmt und ihren Bedürfnissen entsprechend leben können und wo alle zwischenmenschlichen Gefühle erlaubt sind. Unsere Aufgabe ist es, sie mit unserer Professionalität zu unterstützen und ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.“

Leitung



Doris Bayerl, MBA, MAS
Direktorin,
Leiterin Pflege und Betreuung

Kennzahlen

Betten	108
Wohnbereiche	3
Einzelzimmer	36
Doppelzimmer.....	36
MitarbeiterInnen	87

Rückblick 2022

Ein erfolgreiches Recruiting und eine gute Einbindung neuer MitarbeiterInnen sind den Führungskräften ein großes Anliegen. Jede neue Pflegemitarbeiterin/jeder neuer Pflegemitarbeiter erhält die MitarbeiterInnenmappe der NÖ Landesgesundheitsagentur. Um die Einschulung gerade für das Pflegepersonal noch optimaler zu gestalten, wurden die vorhandenen hausinternen Unterlagen evaluiert und eine neue Einarbeitungsmappe gestaltet. Diese beinhaltet neben Checklisten auch Informationsmaterial zu den Schwerpunktprojekten, Tages- und Nachtabläufen und Dergleichen. Zusätzlich steht jeder neuen Mitarbeiterin/jedem neuen Mitarbeiter eine Mentorin/ein Mentor für die ersten Monate zur Seite.

Im Februar startete das Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ unter dem Namen „Wir schauen auf uns“ in Begleitung von Mag.^a Inge Bauer, „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH. So wie der Name bereits sagt, geht es darum, sowohl auf die körperliche als auch die psychische Gesundheit aller MitarbeiterInnen zu achten, und was es sonst noch braucht, damit man sich im Betrieb wohl fühlt. Dazu fanden neben dem Kick-off für die MitarbeiterInnen auch bereits Workshops und Befragungen statt.

Im Bereich Nachhaltigkeit gab es u. a. Optimierungen im Bereich Abfallwirtschaft. Neue Trennsysteme wurden angekauft, beschriftet und die MitarbeiterInnen entsprechend informiert.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Psychosoziale Betreuung
- Integrative Tagesbetreuung

Wohnbereiche/Leitungen

- **Wohnbereich 1**
Pflege- und Betreuungsmanager
Michaela Gruber/Birgit Burger
(bis 31. Mai 2022 Andreas Dockner)
- **Wohnbereich 2**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Michaela Gruber
- **Wohnbereich 3**
Pflege- und Betreuungsmanagerin
Birgit Burger

Ausbildungsmöglichkeiten

- **Praktika im Rahmen der Ausbildung zur**
 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
 - Pflegefachassistenz
 - Pflegeassistenz
 - Heimhilfe
- **Praktika für Auszubildende in wirtschaftlichen Fachschulen und Schulen für Sozialbetreuungsberufe**
- **Praktika für Studierende an Fachhochschulen**
- **Lehre zur Köchin/zum Koch**
- **Zivildienst**
- **Freiwilliges Soziales Jahr**

G

L

Gesundheits- und
Krankenpflegeschulen

A

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen der Gesundheit Region Mitte

Pflegeberufe haben in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert und erfordern Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und eine gute Beobachtungsgabe. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist Voraussetzung, um pflegerische Leistungen auf hohem Niveau erbringen zu können. Eine fundierte und umfassende Ausbildung bildet die Basis für eine hochwertige medizinische Versorgung.

Die Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege sind vielfältig und qualifizierte Pflegekräfte sind gefragt wie nie. Der Bedarf wird auch in den nächsten Jahren weiter steigen und bietet Chancen für einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben.

Mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten St. Pölten und Tulln sind zwei erfahrene und innovative Bildungseinrichtungen für die Ausbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen zuständig. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen in der Region Mitte bieten die Ausbildung zur Pflegefachassistenz, zur Pflegeassistenz sowie Sonderausbildungen und die Ausbildung medizinischer Assistenzberufe an. Die mit 2016 etablierte Ausbildung zur Pflegefachassistenz wird nur an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen angeboten. Die Ausbildungskosten übernimmt das Land Niederösterreich und während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden Taschengeld ausbezahlt.

Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz unterstützen die Angehörigen des gehobenen Dienstes sowie die Ärztinnen und Ärzte. Die Mitwirkung an und die Durchführung von übertragenen Pflegemaßnahmen, Handeln in Notfällen sowie die Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie sind essenzielle Bestandteile des Tätigkeitsbereiches. Die Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz finden Einsatz in der gesamten Lebensspanne der Menschen in allen Settings, Versorgungsformen und Versorgungsstufen.

Näheres zu Voraussetzungen, Ausbildungsinformationen und Infotermine finden Sie in Foldern der NÖ Landesgesundheitsagentur und unter

pflugeschulen.noelga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Pölten

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Universitätsklinikum St. Pölten ist sowohl flächenmäßig als auch in der Anzahl von Auszubildenden die größte Schule der NÖ Landesgesundheitsagentur. Das Kalenderjahr 2022 zeichnet sich dadurch aus, dass nach Zeiten der Pandemie mit COVID-19 der Ausbildungsbetrieb wieder breit aufgenommen wurde.

Seit Jahren wird ein gemeinsames Fertigkeiten-Training für die Auszubildenden in den Pflegeassistentenberufen durchgeführt, bekannt als Training im 3. Lernort. Die Trainings werden in Kleingruppen von Diplompflegerinnen der Praxis des Universitätsklinikums St. Pölten gemeinsam mit PädagogInnen der Schule durchgeführt. So wurden im Schuljahr September 2021 bis September 2022 insgesamt an 42 Tagen Trainings durchgeführt. Der Outcome für die Auszubildenden wird vielfach in schriftlichen Feedbacks der Auszubildenden belegt. Die Zusammenarbeit der Praxis mit der Theorie wird außerordentlich bereichernd erlebt.

Das Schuljahr 2021/2022 war geprägt durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Curriculum für die Pflegeausbildung in den Pflegeassistentenberufen. Mit dem zeitgemäßen Curriculum für die Pflegeassistentenberufe, Erscheinungsjahr Februar 2020, werden besonders die Kompetenzen, die erreicht werden müssen, in den Vordergrund gerückt. Die erste interne Evaluierung diesbezüglich konnte abgeschlossen werden.

Fast monatlich finden Informationsveranstaltungen zum Thema Bewerbung und Ausbildungsmöglichkeiten statt. Es zeigt sich, dass in den Videokonferenzen auch Eltern und Freunde von potenziellen BewerberInnen mit dabei sind. So kann einem breiteren interessierten Publikum die Pflege- und Gesundheitsberufe präsentiert werden. Die Erreichbarkeit von Informationen für potenzielle BewerberInnen ist dadurch gestiegen.

Ausbildungsmöglichkeiten

- Pflegefachassistenz
- Pflegeassistent
- Operationsassistent
- Gipsassistent
- Sonderausbildung Pflege im Operationsbereich
- Sonderausbildung Kinder- und Jugendlichenpflege
- Weiterbildung für onkologische Pflege
- Weiterbildung Pflege bei endoskopischen Eingriffen
- Weiterbildung Pflege beatmeter Menschen
- Weiterbildung Pflege bei Demenz
- ab Herbst 2023: Operationstechnische Assistenz



Marianne Tanzer
Direktorin



Martina Ernegger, MSc
Direktorin

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln

Aufgrund der direkten Anbindung an das Universitätsklinikum Tulln ist eine optimale Vernetzung zwischen Theorie und Praxis möglich. Die Schule verfügt über fünf gut ausgestattete Klassenräume, zwei Simulationsräume für den praktischen Unterricht, einen EDV-Raum mit 18 Arbeitsplätzen, eine Schülerbibliothek und einen Gymnastikraum. Die SchülerInnen werden von 13 PflegepädagogInnen auf ihre berufliche Zukunft – sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht – vorbereitet. Für die SchülerInnen besteht die Möglichkeit, die Betriebsküche des Klinikums zu nutzen, günstige Parkplätze stehen zur Verfügung und es besteht eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn. In der Pflegeschule Tulln kann auch die Berufsaugprobeprüfung über das bfi NÖ abgelegt werden. Einen Teil der Kosten dafür übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen das Land NÖ.

Ausbildungsmöglichkeiten

- Pflegefachassistenz
- Pflegeassistenz
- Sonderausbildung in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- Weiterbildung psychiatrische Pflege und Deeskalation

Neben erfahrener Lehrpersonal werden immer wieder Gastvortragende eingeladen, um hier den Fokus zu erweitern. Großen Anklang fand 2022 Andreas Ernhofer als Vortragender mit der Thematik Behinderung. Bei seinem Vortrag von der „Intensivstation zu den Paralympics“ erlebten die Auszubildenden den direkten Kontakt mit einem Betroffenen als überaus lehrreich und imposant. Die Möglichkeit, Theorie so praxisnah zu erfahren, fand großen Zuspruch.

G

L

KarriereCenter

A

Heute an morgen denken.



Wir haben was zu bieten.

Pflegeausbildung zum Pflegeberuf in ganz Niederösterreich.

- ✓ **Finanzielle Unterstützung** bei Weiterbildungen
- ✓ **Krisensicherer Arbeitsplatz** vor der Haustüre
- ✓ **Karrieremöglichkeiten** innerhalb größtem Gesundheitsunternehmen in NÖ
- ✓ Abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem **modernen Unternehmen**
- ✓ **Sonderurlaub** zur Kindererziehung
- ✓ Betriebskindergärten und Ferienbetreuung (standortabhängig)

JOBS IN DER REGION. EIN BERUFSLEBEN LANG.

 gesund und gepflegt  m_einlebenlang  NÖ Landesgesundheitsagentur www.noelga.at

Karriere in der LGA

Die NÖ Landesgesundheitsagentur bildet das gemeinsame Dach für alle 27 Klinikstandorte sowie insgesamt 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Um die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich auch für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen, suchen wir **engagierte MitarbeiterInnen, die langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen** erwarten dürfen. Verantwortungsvolles Planen, Steuern und Handeln ist unsere Leidenschaft. Für unsere **Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren** suchen wir **motivierte MitarbeiterInnen**, die gern **Teil im dynamischen Team der Gesundheitszukunft Niederösterreichs** sein wollen. Dabei reichen die Aufgaben von der **Verwaltung im betrieblichen Bereich** über den **ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen, pädagogischen und sozialen bis hin zum technischen und handwerklichen Bereich**.

Auf der Job-Plattform „**KarriereCenter**“ der NÖ Landesgesundheitsagentur finden Sie alle Informationen zu **offenen Stellen, Bewerbungstipps, Berufsgruppen und -bildern** sowie zu den **Kliniken, Pflegezentren** und zu unseren **Ausbildungen**. Jedes Jahr informieren sich rund 400.000 Besucherinnen und Besucher (1,5 Millionen Seitenaufrufe) via **KarriereCenter**. Für Praktika können Sie sich jederzeit in jedem Klinikum und jedem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum der Region für die dort angebotenen Ausbildungen bewerben!

Wussten Sie schon, dass das maßgeschneiderte **Bildungsprogramm der NÖ Landesgesundheitsagentur** über **300 verschiedene Aus-, Fort- und Weiterbildungen** für MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Berufsgruppen anbietet?



G

L

Abkürzungsverzeichnis

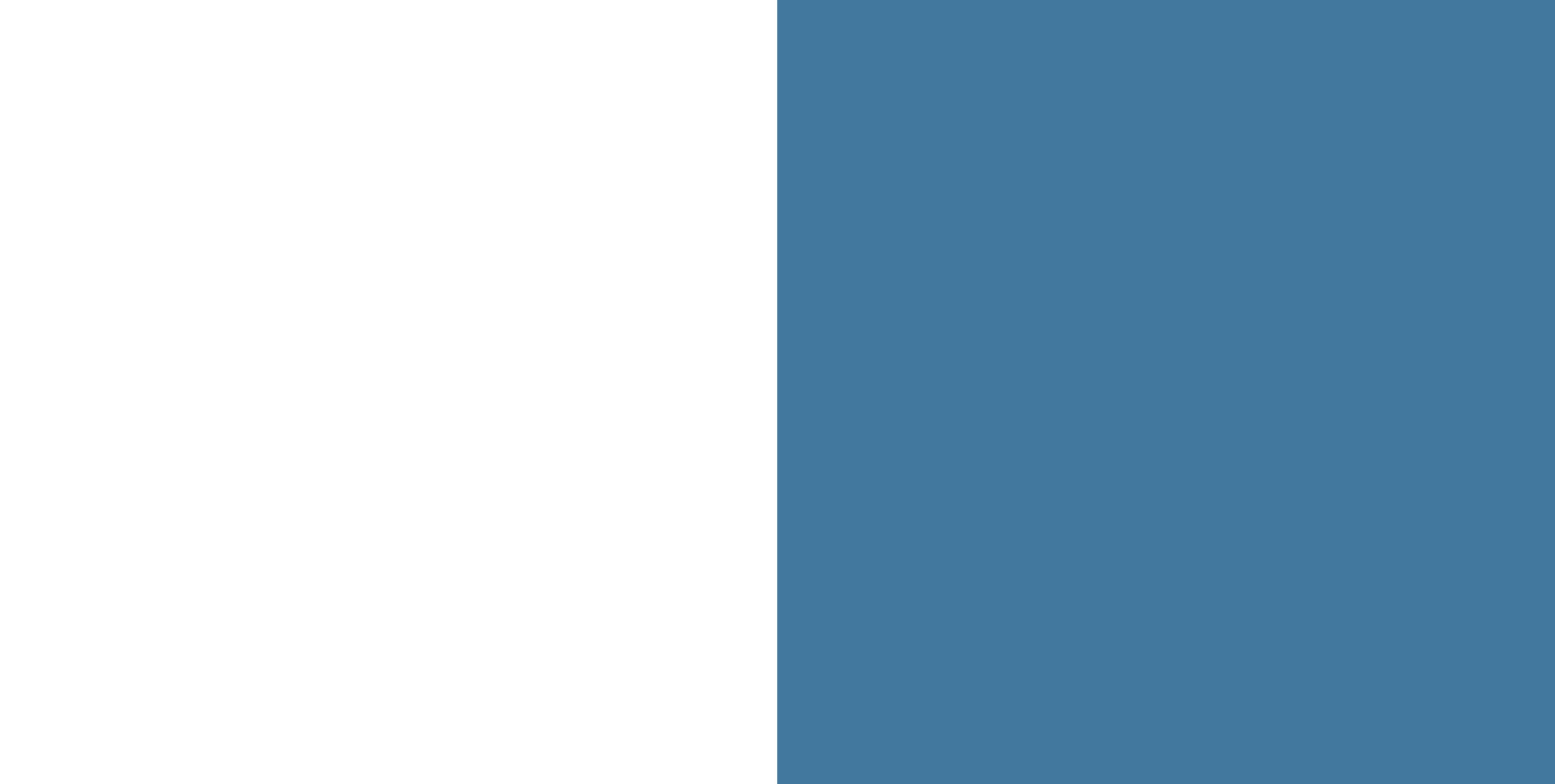
A

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS.	Prozessmanagement-Tool	FiCo	Finanzen und Controlling
AEMP.	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS	Forschungsinformationssystem
AMBU	Abteilung Medizinische und Pfliegerische Betriebsunterstützung	FK.	Führungskräfte
AQUA.	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM	Facility Management
BGM.	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN	Forschung und Innovation
BIGS Gaming	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO	Betriebsorganisation	HR	Human Ressource
BQLL	Bundesqualitätsleitlinie	IAP.	Integrierte Abteilungsplanung
BSC	Balanced Score Card	IKS	Internes Kontroll-System
BU	Business Unit	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS.	Chef des Stabes	iPEG	integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS.	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	iPSTA	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID	coronavirus disease 2019	IT	Informationstechnologie
DEMI	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken- Information	KA-AZG	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP	Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	KH	Krankenhaus
DSGVO.	Datenschutz-Grundverordnung	LGA	Landesgesundheitsagentur
eCRF	Electronic Case Report Form	LGA-G	LGA-Gesetz
ECMO.	Extrakorporale Membranoxygenierung	LIS	Laborinformationssystem
EDM.	Europaregion Donau Moldau	LK.	Landeskrankenhaus/Landeskliniken
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	LKF.	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte	LSS	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS	Energiemanagementsystem	MAG	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MDR.	Medical Device Regulation
EU.	Europäische Union	MIA	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA	European Regional and Local Health Authorities	MIB	Medizinisches Innovationsboard
FAQ	Frequently Asked Questions	MIS.	Managementinformationssystem

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MPSM.	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT	Magnetresonanztomographie	PSG	Personalservice GmbH
MTDG.	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW.	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe.	nachhaltige Beschaffung	RECOM	Recht und Compliance
NGS	Next-Generation Sequencing	REXX	Personal Software
NIS-G.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH.	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN	Regions for Health Network
NÖBIS	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili	Richtlinie
NÖ BRO.	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM.	Qualitätsmanagement
NÖKIS	Niederösterreichisches Krankenhaus- informationssystem	SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS	Niederösterreichisches Landes- kommunikations- und Informationssystem	SAP-BI.	SAP Business Intelligence
OGF.	Organisationsgeschäftsführung	SCM	Supply Chain Management
OP	Operation(en)	ShSG	Shared Services GmbH
OPM.	OP-Management	SOC	Security Operations Center
PA.	PflegeassistentIn	SOP	Standard Operating Procedure
PBZ.	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM.	Strategie Qualität Medizin
PCR	Polymerase-Kettenreaktion	SQP	Strategie und Qualität Pflege
PDMS	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB	Unternehmensgesetzbuch
PFA.	PflegefachassistentIn	UK	Universitätskrankenhaus
PFZ.	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG	Verwaltungsstrafgesetz
		WA.	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO	World Health Organisation
		WHO RHN	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN	Wireless Local Area Network
		ZETT.	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt

 m_einlebenlang

 NÖ Landesgesundheitsagentur

www.noe-lga.at